

MIT
AGILITÄT
ZUM **ERFOLG**

ZWISCHENBERICHT
JANUAR – JUNI 2019

FINANZKENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

		Q2 2019	Q2 2018
Umsatzerlöse	Mio. EUR	3.254,3	3.215,0
Rohertrag	Mio. EUR	722,9	677,0
Operatives EBITDA	Mio. EUR	266,3	231,3
Operatives EBITDA/Rohertrag	%	36,8	34,2
Ergebnis nach Ertragsteuern	Mio. EUR	125,4	118,3
Ergebnis je Aktie	EUR	0,81	0,76

KONZERNBILANZ

		30.06.2019	31.12.2018
Bilanzsumme	Mio. EUR	8.424,8	7.694,5
Eigenkapital	Mio. EUR	3.313,1	3.301,2
Working Capital	Mio. EUR	1.897,4	1.807,0
Netto-Finanzverbindlichkeiten	Mio. EUR	2.300,2	1.761,9

KONZERN-CASHFLOW

		Q2 2019	Q2 2018
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	144,6	72,7
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex)	Mio. EUR	-39,7	-38,0
Free Cashflow	Mio. EUR	179,1	147,9

KENNZAHLEN ZUR BRENNTAG-AKTIE

		30.06.2019	31.12.2018
Aktienkurs	EUR	43,31	37,70
Anzahl Aktien (ungewichtet)		154.500.000	154.500.000
Marktkapitalisierung	Mio. EUR	6.691	5.825
Streubesitz	%	100,0	100,0

KURZPORTRÄT

Brenntag ist der **Weltmarktführer** in der Chemedistribution. Das Unternehmen managt komplexe Lieferketten für Produzenten und Nutzer von Chemikalien und erleichtert so den Marktzugang zu **Tausenden von Produkten und Dienstleistungen**. Es verbindet ein globales Netzwerk mit herausragender lokaler Ausführung.

Damit ist Brenntag der effektivste und bevorzugte Partner der Branche – ganz im Sinne seiner Philosophie: „ConnectingChemistry“.

Brenntag betreibt ein weltweites Netzwerk mit mehr als 580 Standorten in 76 Ländern. Mit mehr als **16.600 Mitarbeitern** weltweit erzielte das Unternehmen einen Umsatz von **12,6 Mrd. EUR** im Jahr 2018.

INHALT

2 AN UNSERE AKTIONÄRE

- 2 Brief des Vorstandsvorsitzenden
- 5 Brenntag an der Börse

8 KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

- 10 Grundlagen des Konzerns
- 14 Wirtschaftsbericht
- 29 Mitarbeiter
- 29 Prognosebericht
- 31 Chancen- und Risikobericht

32 KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

- 34 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 35 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 36 Konzernbilanz
- 38 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
- 40 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 41 Verkürzter Anhang

60 WEITERE INFORMATIONEN



BRIEF *DES*
VORSTANDS-
VORSITZENDEN

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im zweiten Quartal 2019 hat Brenntag einen Rohertrag von 722,9 Mio. EUR, eine Steigerung von 4,1% auf Basis konstanter Wechselkurse, und ein operatives EBITDA von 266,3 Mio. EUR, was einem Anstieg von 12,2% auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht, berichtet. Wie bereits im ersten Quartal 2019 ist das operative EBITDA positiv beeinflusst durch die erstmalige Anwendung des neuen Rechnungslegungsstandards zur Bilanzierung von Miet- und Leasingverhältnissen. Unter diesem neuen Standard werden Aufwendungen für Leasing nunmehr hauptsächlich als Abschreibungen und Zinsaufwendungen unterhalb des operativen EBITDA erfasst. Auf vergleichbarer Basis bewegte sich das operative EBITDA auf dem Niveau des Vorjahres.

Im Berichtszeitraum setzten sich die Trends, die wir bereits zum Ende des Jahres 2018 bzw. Anfang 2019 gesehen hatten, weiter fort. Auch das zweite Quartal 2019 bestätigte, dass wir uns aus gesamtwirtschaftlicher Sicht in einem Marktumfeld bewegen, das weiter schwieriger wird. In unseren Regionen EMEA und Nordamerika sahen wir insbesondere zum Ende des zweiten Quartals eine deutliche Abschwächung des Geschäfts und der Nachfrage. Lateinamerika berichtete erneut gute Ergebnisse, was besonders positiv zu bewerten ist, angesichts der herausfordernden wirtschaftlichen und politischen Bedingungen in vielen Ländern dieser Region. In Asien Pazifik ergab sich ein gemischtes Bild in den verschiedenen Ländern mit verhaltener Nachfrage und Bedenken aufgrund der kürzlich in der Region erhobenen Handelszölle, die unserem Geschäft entgegenstehen. Weiterhin profitieren wir hier von den positiven Beiträgen der letzten Akquisitionen.

Auch im zweiten Quartal haben wir unsere Akquisitionsstrategie weiter konsequent verfolgt und unsere Präsenz und das Produktportfolio in verschiedenen Teilen der Welt erweitert. Der Chemiedistributionsmarkt ist nach wie vor hoch fragmentiert und wir erwarten weitere Zukäufe im Verlauf des Jahres.

Der Optimismus, den wir bei Kunden und Lieferanten zu Anfang dieses Jahres sahen, hat sich aufgrund der aktuellen Marktbedingungen deutlich abgeschwächt. Mit diesem schwächeren Ausblick für die kommenden Monate haben wir im Juli eine Änderung unserer Prognose für das erwartete Wachstum kommuniziert. Wir erwarten nun ein Wachstum des operativen EBITDA zwischen 0% und 4% für das Geschäftsjahr 2019. Die neue Bandbreite ist eine moderate Anpassung der vorherigen Spanne von 3% bis 7% und spiegelt die aktuellen Marktbedingungen angemessen wider. Die Wachstumsraten verstehen sich auf Basis konstanter Wechselkurse und unter gleichen Rechnungslegungsstandards.

Im Namen des gesamten Vorstands möchte ich mich bei allen unseren Stakeholdern für die anhaltende Unterstützung und das Vertrauen, das Sie unserem Unternehmen entgegenbringen, ganz herzlich bedanken.

Essen, 6. August 2019



STEVEN HOLLAND
VORSTANDSVORSITZENDER

BRENNTAG AN DER BÖRSE

AKTIENKURSENTWICKLUNG

Das zweite Quartal 2019 war von steigender Volatilität geprägt. Weltweit gelang es den Aktienmärkten nicht, den positiven Trend des ersten Quartals fortzusetzen. Internationale Handelskonflikte und Unsicherheiten über globale Wachstumsaussichten standen weiterhin im Fokus der Marktteilnehmer und sind Ursache für die negative Stimmung. Insbesondere in Europa blieb das makroökonomische Umfeld während des zweiten Quartals weiter schwach. Der Brexit war weiterhin ein wichtiges Thema. Lediglich die Kommentare der amerikanischen und europäischen Zentralbanken zum Ende des Quartals wurden positiv aufgenommen und führten zu einem Anstieg der Aktienkurse.

Der deutsche Leitindex DAX® schloss das zweite Quartal 2019 mit 12.399 Punkten. Dies entspricht einem Anstieg von 17,4% gegenüber dem Ende des Jahres 2018. Der MDAX® erzielte eine Steigerung von 18,7% auf 25.620 Punkte. Die Brenntag-Aktie stand am Ende des Berichtszeitraums bei 43,31 EUR. Im Vergleich zum Schlusskurs des Jahres 2018 ist dies ein Anstieg von 14,1%.

Gemäß der Rangliste der Deutschen Börse AG belegte die Brenntag AG Ende Juni 2019 in Bezug auf die Marktkapitalisierung den 37. Platz aller gelisteten Unternehmen in Deutschland. Durchschnittlich wurden im ersten Halbjahr 2019 täglich rund 350.000 Brenntag-Aktien über Xetra® gehandelt.



AKTIONÄRSSTRUKTUR

Zum 1. August 2019 lagen uns nach § 21 Abs. 1 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) folgende Stimmrechtsmitteilungen von Aktionären bezüglich der Überschreitung der Meldeschwellen von 3% bzw. 5% vor:

Aktionär	Anteil in %	Melddatum
BlackRock	>5	28. Juni 2019
MFS Investment Management	>5	3. Juli 2012
Burgundy Asset Management	>3	16. Okt. 2018
Flossbach von Storch AG	>3	21. Dez. 2018
Threadneedle	>3	25. Juli 2018
Wellington Management Group	>3	6. März 2019

A.02 AKTIONÄRSSTRUKTUR

		31.12.2018	30.06.2019
Aktienzahl (ungewichtet)		154.500.000	154.500.000
Aktienkurs (Xetra® Schlusskurs)	EUR	37,70	43,31
Marktkapitalisierung	Mio. EUR	5.825	6.691
Wichtigster Börsenplatz			Xetra®
Indizes		MDAX®, MSCI, STOXX EUROPE 600	
ISIN/WKN/Börsenkürzel		DE000A1DAH0/A1DAH/BNR	

A.03 KENNZAHLEN ZUR BRENNTAG-AKTIE

CREDITOR RELATIONS

Das starke Bonitätsprofil von Brenntag spiegelt sich in einem Investment-Grade-Rating von zwei internationalen Ratingagenturen wider: Standard & Poor's hat ein „BBB“-Rating (Ausblick: stabil) vergeben und Moody's bewertet Brenntag mit einem „Baa3“-Rating (Ausblick: positiv).

		Optionsanleihe 2022		Anleihe 2025	
Emittentin		Brenntag Finance B.V.		Brenntag Finance B.V.	
Börsenzulassung/-notierung		Frankfurt Freiverkehr		Luxembourg stock exchange	
ISIN		DE000A1Z3XQ6		XS1689523840	
Nominalvolumen	Mio. USD	500	Mio. EUR	600	
Stückelung	USD	250.000	EUR	1.000	
Mindesthandelsvolumen	USD	250.000	EUR	100.000	
Kupon	%	1,875	%	1,125	
Zinszahlung	halbjährlich	2. Juni/2. Dez.		jährlich	27. Sept.
Endfälligkeit		2. Dez. 2022		27. Sept. 2025	

A.04 KENNZAHLEN DER ANLEIHEN DES BRENNTAG-KONZERNS



KONZERN- ZWISCHEN- LAGEBERICHT

*FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR
BIS 30. JUNI 2019*

10	GRUNDLAGEN DES KONZERNS	16	Ertragslage
		16	Geschäftsentwicklung des Brenntag-Konzerns
10	Geschäftstätigkeit und Konzernstruktur	18	Geschäftsentwicklung der Segmente
10	Geschäftstätigkeit	24	Finanzlage
10	Konzernstruktur und Segmente	24	Kapitalstruktur
11	Ziele und Strategie	25	Investitionen
11	ConnectingChemistry	26	Liquidität
11	Vision, Ziele und Strategie	27	Vermögenslage
12	Nachhaltigkeit		
13	Finanzielles Steuerungssystem	29	MITARBEITER
14	WIRTSCHAFTSBERICHT	29	PROGNOSEBERICHT
14	Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen	31	CHANCEN- UND RISIKOBERICHT
14	Geschäftsverlauf		
14	Wesentliche Ereignisse für den Geschäftsverlauf in Q2 2019		
14	Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsverlauf		

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Geschäftstätigkeit und Konzernstruktur

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Wachstumschancen sowie das robuste Geschäftsmodell von Brenntag basieren neben der weltweiten geografischen Präsenz, einem breiten Produktportfolio und umfangreichen Mehrwertdienstleistungen insbesondere auf der großen Bandbreite unserer Lieferanten, Kunden und Industrien sowie der zielgerichteten Nutzung von Outsourcing-Potenzialen.

Als Bindeglied zwischen Chemieproduzenten (unseren Lieferanten) und der weiterverarbeitenden Industrie (unseren Kunden) bietet Brenntag Komplettlösungen und nicht nur chemische Produkte an. Brenntag kauft große Mengen an Industrie- und Spezialchemikalien von einer Vielzahl von Lieferanten. Dadurch realisiert das Unternehmen Skaleneffekte und kann seinen rund 195.000 Kunden ein umfassendes Sortiment an chemischen Produkten und Mehrwertleistungen anbieten. Brenntag ist dabei strategischer Partner und Dienstleister für die Hersteller von Industrie- und Spezialchemikalien auf der einen und die verarbeitende Industrie auf der anderen Seite der Wertschöpfungskette. Die Rolle von Brenntag in der Wertschöpfungskette kommt dabei auch in unserem Markenauftritt „ConnectingChemistry“ zum Ausdruck.

Die erworbenen Produkte werden von Brenntag in Distributionszentren zwischengelagert, in von den Kunden benötigten Mengen verpackt und in der Regel in Lkw-Teilladungen ausgeliefert. Die Brenntag-Kunden sind weltweit in vielen unterschiedlichen Abnehmerindustrien tätig, beispielsweise in den Branchen Klebstoffe, Farben, Öl und Gas, Nahrungsmittel, Wasseraufbereitung, Körperpflege und Pharmazeutika. Um schnell auf den Markt und die Wünsche von Kunden und Lieferanten reagieren zu können, steuert Brenntag das operative Geschäft dezentral über die geografisch ausgerichteten Segmente EMEA (Europe, Middle East & Africa), Nordamerika, Lateinamerika und Asien Pazifik. Dabei bietet Brenntag eine breite Produktpalette von mehr als 10.000 Chemikalien sowie umfassende Mehrwertleistungen wie Just-in-time-Lieferung, Mischungen & Formulierungen, Neuverpackungen, Bestandsverwaltung, Abwicklung der Gebinderückgabe sowie technischen Service und Labordienstleistungen für Spezialchemikalien.

Im Bereich der Chemiedistribution ist Brenntag globaler Marktführer. Diese Spitzenposition definieren wir dabei nicht nur über das Geschäftsvolumen, sondern verbinden unsere Philosophie „ConnectingChemistry“ mit der ständigen Verbesserung der Sicherheitsstandards an unseren Standorten. Als verantwortungsvoller Dienstleister sind wir kontinuierlich bestrebt, weitere Verbesserungen in der gesamten Wertschöpfungskette zu erzielen.

KONZERNSTRUKTUR UND SEGMENTE

Der Brenntag AG obliegt als oberster Holdinggesellschaft die Verantwortung für die strategische Ausrichtung des Konzerns. Die bei der Brenntag AG angesiedelten zentralen Funktionen sind Controlling, Finanzen & Investor Relations, HSE (Health, Safety and Environment), IT, Konzernrechnungswesen, Mergers & Acquisitions, Global Human Resources, Unternehmensentwicklung, Unternehmenskommunikation, Recht, Revision, Compliance, Risk Management sowie Steuern.

Der Brenntag-Konzern wird über die geografisch ausgerichteten Segmente EMEA (Europe, Middle East & Africa), Nordamerika, Lateinamerika und Asien Pazifik gesteuert. Darüber hinaus sind als alle sonstigen Segmente die Zentralfunktionen für den Gesamtkonzern und die Aktivitäten im Hinblick auf die Digitalisierung unseres Geschäfts (DigiB) zusammengefasst. Außerdem ist hier das internationale Geschäft der BRENNTAG International Chemicals enthalten, die Chemikalien in großen Mengen auf internationaler Ebene ohne regionale Begrenzung ein- und verkauft.

Den Konsolidierungskreis entnehmen Sie bitte dem Anhang des Konzernzwischenabschlusses zum 30. Juni 2019.

Ziele und Strategie

ConnectingChemistry

Unsere Philosophie „ConnectingChemistry“ steht sowohl für Wertschöpfung und Zielsetzung unseres Unternehmens als auch für das Versprechen, das wir allen unseren Partnern in der Lieferkette geben:

- **Erfolg**
Wir unterstützen unsere Geschäftspartner bei Entwicklung und Wachstum ihrer Unternehmen und ermöglichen es ihnen, ihre Marktpräsenz zu erhöhen. Gleichmaßen ist es unser Ziel, Mehrwert für unsere Aktionäre zu schaffen und unsere Mitarbeiter in allen Phasen ihres beruflichen Werdegangs weiterzuentwickeln.
- **Expertise**
Wir bieten unseren Kunden und Lieferanten umfassendes Fachwissen und fundierte Marktkenntnisse. Durch unsere globale Präsenz, unser breites Produkt- und Dienstleistungsportfolio, unsere umfangreiche Branchenabdeckung und unsere Fähigkeit, maßgeschneiderte Lösungen zu entwickeln, grenzen wir uns von unseren Wettbewerbern ab.
- **Kundenorientierung und exzellenter Service**
Wir verfügen nicht nur über einen umfassenden Marktzugang, sondern auch über einen exzellenten Kundenservice. Nur wenn unsere Partner zufrieden sind, betrachten wir unsere Dienstleistung als erbracht.

VISION, ZIELE UND STRATEGIE

Unsere Vision konkretisiert, wie wir uns weiterhin in unseren Zielmärkten und -industrien positionieren. Sie lässt sich in den folgenden fünf Versprechen zu unserer aktuellen und zukünftigen Entwicklung zusammenfassen:

- Wir sind der sicherste Chemiedistributeur und verfolgen das Ziel, jegliche Unfälle zu verhindern.
- Wir verbinden unsere Kunden und Lieferanten in der ganzen Welt und stellen ihnen den effektivsten Vertriebsweg bereit.
- Wir sind Weltmarktführer in allen unseren gewählten Märkten und Industrien. Wir bieten die professionellste Vertriebs- und Marketingorganisation der Branche und stellen durchweg hohe Standards sicher – jederzeit und überall.
- Wir wollen ein Arbeitsumfeld bieten, in dem die qualifiziertesten Mitarbeiter arbeiten möchten.
- Wir wollen nachhaltige und hohe Renditen für unsere Aktionäre und alle anderen Stakeholder erwirtschaften.

Dabei ist es unser Ziel, der bevorzugte Distributeur von Industrie- und Spezialchemikalien für unsere Kunden und Lieferanten sowie branchenführend bei Sicherheit, Wachstum und Profitabilität zu sein. Dieses Ziel verfolgen wir mit einer klaren Wachstumsstrategie, die auf den kontinuierlichen Ausbau unserer führenden Marktposition bei fortlaufender Verbesserung der Rentabilität abstellt.

Organisches Wachstum und Akquisitionen

Den Ausbau unserer Marktführerschaft streben wir durch das stetige organische Wachstum unseres Produkt- und Dienstleistungsangebots entsprechend der jeweiligen regionalen Marktanforderungen an. Dazu setzen wir gezielt unsere umfangreichen weltweiten Aktivitäten und Stärken ein. Im Fokus unseres proaktiven, kundenorientierten Vertriebs steht zudem die Bereitstellung maßgeschneiderter Full-Service-Lösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Durch die tiefe Verbundenheit mit den lokalen Kulturen und Märkten können wir so die individuellen Anforderungen unserer Kunden und Lieferanten bedarfsgerecht bedienen.

Darüber hinaus sind wir gezielt auf der Suche nach Akquisitionsmöglichkeiten, die die Umsetzung unserer Strategie unterstützen. Unser strategischer Schwerpunkt liegt dabei darauf, unsere Position in den Märkten aufstrebender Volkswirtschaften vor allem in Asien Pazifik zu verbessern, um von der in diesen Regionen zu erwartenden stark steigenden Nachfrage nach Chemikalien zu profitieren. In den etablierten Märkten Westeuropas und Nordamerikas liegt der Fokus unserer Akquisitionsstrategie in der stetigen Optimierung unseres Produkt- und Serviceportfolios sowie unserer nationalen und internationalen Distributionsnetze.

Stetige Verbesserung der Rentabilität

Die kontinuierliche und konsequente Rentabilitätssteigerung bildet einen weiteren Baustein unserer Strategie. Getragen von unserer durch unternehmerisches Denken geprägten Kultur, unserer operativen Exzellenz sowie unserem robusten Geschäftsmodell, streben wir eine stetige Steigerung des Rothertrags, des operativen EBITDA und des Cashflows sowie eine attraktive Kapitalrentabilität an. Wesentliche Hebel liegen dabei in der Ausdehnung unserer Geschäftsaktivitäten durch organisches Wachstum und Akquisitionen, der damit verbundenen Nutzung von Größenvorteilen sowie in unserem Fokus auf Mehrwertdienstleistungen.

Strategische Initiativen

Die konsequente Umsetzung unserer Strategie wird durch globale und regionale Initiativen unterstützt.

So stehen im Mittelpunkt unserer globalen Sicherheitsinitiative zum Beispiel insbesondere die Schaffung einer herausragenden Sicherheitskultur sowie die Einführung weltweit harmonisierter und durchgehend hoher Sicherheitsstandards.

Im Rahmen unserer Wachstumsstrategie richten wir das Unternehmen gezielt auf attraktive und zukunftssträchtige Geschäftsfelder aus. Um die überdurchschnittlichen Wachstumschancen im Industriesegment Life Science stärker zu nutzen, haben wir unsere weltweiten Kompetenzen im Bereich Ernährung in der Organisationseinheit Brenntag Food & Nutrition konzentriert. Damit können wir die bestehenden und zukünftigen Bedürfnisse unserer Geschäftspartner auf lokaler und globaler Ebene auf Basis unseres breiten Portfolios aus Spezial- und Standardinhaltsstoffen sowie unseres spezifischen Know-how noch besser erfüllen. Für weitere Schlüsselindustriebereiche wie Körperpflege, Pharmazeutika, Wasseraufbereitung und Material Science erbringen wir technische Vertriebsunterstützung. Im Bereich der großvolumigen Chemikalien sowie der Öl- und Gasbranche bieten wir Konzepte für integrierte Wertschöpfungsketten zur Erzielung maximaler Effizienz und kundenorientierter Lösungen. Darüber hinaus setzen wir auf zukünftiges Wachstum aus kunden- und lieferantenorientierten modernen Konzepten sowie digitalen Technologien. Diese Aktivitäten sind in unserer Tochtergesellschaft DigiB gebündelt. Viele weitere regionale Initiativen zielen auf die Steigerung des kundenspezifischen Geschäfts bei Mischungen & Formulierungen durch wertsteigernde Serviceleistungen ab.

Um unseren Geschäftspartnern zudem den besten Service der Branche zu bieten, fokussieren wir uns weltweit kontinuierlich auf die Commercial Excellence, das heißt auf die Effektivität und Effizienz in den Bereichen Beschaffung, Vertrieb und Marketing. Einen Schwerpunkt bildet unter anderem der konsequente Ausbau des Geschäfts mit regionalen, überregionalen und globalen Key-Account-Kunden, für die unser umfangreiches Produktportfolio sowie unser geografisch weitreichendes Netzwerk einzigartige Leistungsangebote darstellen. Weiterhin werden wir auch künftig aktiv die Realisierung von Potenzialen, die durch das Outsourcen von Teilen der Lieferkette und Vertriebsaktivitäten bei Chemikalienherstellern entstehen, verfolgen.

Zusätzlich zu unseren Wachstumsinitiativen setzen wir auf die kontinuierliche Verbesserung unserer operativen Exzellenz insbesondere durch die weitere Optimierung unseres Standortnetzes und unserer IT-Systeme, den gezielten Transfer von Best Practices innerhalb des Brenntag-Konzerns sowie die Optimierung unserer Lager- und Transportlogistik auf regionaler und globaler Ebene.

Im Bereich Human Resources streben wir danach, die Marke Brenntag im Arbeitsmarkt optimal zu positionieren, um hoch qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen, sie weiterzuentwickeln und an unser Unternehmen zu binden. Im Zentrum steht dabei neben der Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter insbesondere eine gezielte Nachfolgeplanung.

NACHHALTIGKEIT

Im Fokus unseres Nachhaltigkeitsmanagements stehen jene Themen, die sich aus unserem täglichen Geschäft und Leistungsportfolio ableiten:

- Sicherheit
- Umweltschutz
- Verantwortung in der Lieferkette
- Compliance
- Mitarbeiter
- Gesellschaftliche Verantwortung

Wir verpflichten uns zur Einhaltung der Responsible Care- und Responsible Distribution-Grundsätze sowie der Prinzipien des UN Global Compacts. Darüber hinaus sind wir Mitglied der Brancheninitiative „Together for Sustainability“, welche auf eine Verbesserung der Nachhaltigkeit in der gesamten chemischen Lieferkette abzielt. Detaillierte Informationen über unsere Nachhaltigkeitsleistungen sind in unserem aktuellen Nachhaltigkeitsbericht sowie im Kapitel „Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz, Qualitätsmanagement“ des Geschäftsberichts 2018 zusammengefasst.

Finanzielles Steuerungssystem

Das finanzielle Steuerungssystem des Brenntag-Konzerns ermöglicht es uns, die Erreichung unserer strategischen Ziele zu messen. Es basiert auf den Key Performance Indikatoren Rohertrag, operatives EBITDA und Free Cashflow und deren Wachstum. Darüber hinaus messen wir die Kapitalrentabilität sowie die Umschlagshäufigkeit des Working Capitals und legen strenge Anforderungen für die Durchführung von Investitionsprojekten und Akquisitionen fest.

Im Zusammenhang mit der Erstanwendung des neuen Rechnungslegungsstandards hinsichtlich Leasing (IFRS 16) wurde das finanzielle Steuerungssystem des Brenntag-Konzerns geprüft und wo nötig überarbeitet. Mit Ausnahme der Definition zur Berechnung des Free Cashflows ergaben sich keine Änderungen der einzelnen zur Steuerung des Konzerns verwendeten finanziellen Kennzahlen.

Der Free Cashflow ist nun wie folgt definiert:

- Operatives EBITDA
- sonstiger Zugänge zu Sachanlagen/
immateriellen Vermögenswerten (Capex)
- +/- Änderungen des Working Capitals
- Tilgungs- und Zinszahlungen
für Leasingverbindlichkeiten
- = Free Cashflow

Dabei ist das Working Capital als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich der Vorräte abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen definiert. Im Zuge der Erstanwendung des IFRS 16 werden zusätzlich Zahlungsmittelabflüsse für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten sowie in diesem Zusammenhang angefallene Zinszahlungen abgezogen. Der Free Cashflow ist für uns eine wichtige Steuerungsgröße, da er anzeigt, welche liquiden Mittel vom operativen Geschäft erwirtschaftet werden und damit für Wachstum durch Akquisitionen sowie für die Kreditgeber, Aktionäre und Steuerzahlungen zur Verfügung stehen.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die abgeschwächte Entwicklung der Weltwirtschaft aus dem Vorjahr setzte sich im zweiten Quartal 2019 fort, wobei Europa und Lateinamerika die schwächsten Wirtschaftsregionen waren. Dies spiegelt sich auch im globalen Einkaufsmanagerindex (Global Manufacturing PMI) wider, der im Juni mit einem Indexwert von 49,4 den niedrigsten Wert seit sieben Jahren aufwies. Insgesamt wuchs die weltweite Produktion über alle Industriesparten in den ersten beiden Monaten des zweiten Quartals 2019 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nur noch um ca. 1,4%.

In Europa stagnierte die Industrieproduktion in den ersten beiden Monaten des zweiten Quartals 2019 gegenüber dem Vorjahr und wuchs minimal um ca. 0,1%. Insgesamt stieg in den USA die Industrieproduktion im zweiten Quartal 2019 zwar gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1,4%, aber die Wachstumsrate lag deutlich unter der des ersten Quartals 2019. Die gesamtwirtschaftliche Lage in Lateinamerika blieb volatil. So schrumpfte die lateinamerikanische Industrieproduktion in den ersten beiden Monaten des zweiten Quartals 2019 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um ca. 5,0%. Die asiatischen Volkswirtschaften sehen nach wie vor ein positives, aber auch komplexes Geschäftsumfeld. Die Industrieproduktion für die gesamte Region expandierte in den ersten beiden Monaten des zweiten Quartals 2019 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um ca. 4,0%.

Geschäftsverlauf

WESENTLICHE EREIGNISSE FÜR DEN GESCHÄFTS- VERLAUF IN Q2 2019

Brenntag hat im April 2019 51% der Anteile an der TEE HAI CHEM PTE LTD erworben. Das in Singapur ansässige Unternehmen ist ein marktführender Anbieter von Supply-Chain-Lösungen (Chemikalien und Dienstleistungen) für Unternehmen der Branchen Life Sciences, Elektronikproduktion und Forschung und Diagnostik in Singapur und Südostasien und erzielte im Jahr 2018 einen Umsatz von rund 111 Mio. EUR.

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

Im zweiten Quartal 2019 erzielte der Brenntag-Konzern ein operatives EBITDA von 266,3 Mio. EUR und verzeichnete damit einen Anstieg von 15,1% (auf Basis konstanter Wechselkurse 12,2%) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Das gezeigte Ergebniswachstum resultiert aus der erstmaligen Anwendung des neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 16 zur Bilanzierung von Miet- und Leasingverhältnissen. Durch die Anwendung dieses Rechnungslegungsstandards werden die Aufwendungen aus Miet- und Leasingverhältnissen nunmehr hauptsächlich als Abschreibungen und Zinsaufwendungen unterhalb des operativen EBITDA erfasst.

Nach Bereinigung des Einflusses der Erstanwendung von IFRS 16 und auf Basis konstanter Wechselkurse konnte der Konzern das Ergebnis des sehr starken Vorjahresquartals nochmals leicht steigern. Bedingt durch ein weiterhin schwieriges gesamtwirtschaftliches Umfeld, welches wir bereits seit der zweiten Jahreshälfte 2018 beobachten, konnte das Segment EMEA das Ergebnis des zweiten Quartals des Vorjahres nicht ganz erreichen. Auch in Nordamerika trübte sich die gesamtwirtschaftliche Lage ein, was sich auch in der Ergebnisentwicklung in unserem zweiten großen Segment Nordamerika zeigte, welches nur leicht über dem Vorjahresquartal lag. Hingegen haben wir sowohl in unserem Segment Asien Pazifik als auch in unserem Segment Lateinamerika die Ergebnisse deutlich steigern können. In allen Segmenten hat sich vor allem zum Ende des Quartals eine spürbare Abschwächung des Geschäfts eingestellt.

Im zweiten Quartal 2019 kam es zu einem deutlich geringeren Aufbau des Working Capitals im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, wobei die annualisierte Umschlagshäufigkeit des Working Capitals unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums liegt.

Die Investitionen lagen im zweiten Quartal 2019 bedingt durch Projekte zur Ausweitung unseres Geschäftsbetriebs erwartungsgemäß über dem entsprechendem Vorjahreswert. Wir erhalten mit diesen Investitionen unsere bestehende Infrastruktur und erweitern sie durch gezielte Wachstumsprojekte, unter anderem in den Bereichen Lagerstandorte, technische Anlagen und Transportlogistik.

Die dargestellte Entwicklung des operativen EBITDA, des Working Capitals und der Investitionen führte zu einem Free Cashflow, der signifikant über dem Vorjahresniveau lag. Dies ist insbesondere auf einen geringeren Anstieg des Working Capitals im Vergleich zum zweiten Quartal 2018 zurückzuführen.

Nach einer unseren Erwartungen nicht entsprechenden Ergebnisentwicklung im ersten Quartal 2019 sehen wir weiterhin mit einem schwierigen, sogar noch weiter abgeschwächten makroökonomischen Marktumfeld konfrontiert. Wir sind ebenso mit der operativen Entwicklung im zweiten Quartal nicht zufrieden. Insbesondere unsere beiden großen Segmente EMEA und Nordamerika konnten operativ (ohne die Effekte aus der Erstanwendung von IFRS 16 und auf Basis konstanter Wechselkurse) ihre Ergebnisse im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nicht steigern. In den Segmenten Lateinamerika und Asien Pazifik erzielten wir dagegen eine gute operative Ergebnissteigerung. Insbesondere in Lateinamerika basiert dies auf einer Fortsetzung des organischen Wachstumstrends. Darüber hinaus trugen in allen Segmenten die getätigten Akquisitionen positiv zum Geschäftsergebnis bei.

Ertragslage

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES BRENNTAG-KONZERNS

in Mio. EUR	Q2 2019	Q2 2018	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.) ¹⁾
Umsatzerlöse	3.254,3	3.215,0	39,3	1,2	-1,2
Rohertrag	722,9	677,0	45,9	6,8	4,1
Operativer Aufwand	-456,6	-445,7	-10,9	2,4	-0,1
Operatives EBITDA	266,3	231,3	35,0	15,1	12,2
Ergebnis aus Sondereinflüssen	-0,2	-1,3	1,1	-	-
Abschreibungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte	-59,8	-29,8	-30,0	100,7	95,4
EBITA	206,3	200,2	6,1	3,0	0,6
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-13,6	-12,1	-1,5	12,4	10,6
Finanzergebnis	-24,4	-23,8	-0,6	2,5	-
Ergebnis vor Ertragsteuern	168,3	164,3	4,0	2,4	-
Ertragsteuern	-42,9	-46,0	3,1	-6,7	-
Ergebnis nach Ertragsteuern	125,4	118,3	7,1	6,0	-

in Mio. EUR	H1 2019	H1 2018	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Umsatzerlöse	6.436,6	6.190,2	246,4	4,0	1,2
Rohertrag	1.411,1	1.314,6	96,5	7,3	4,2
Operativer Aufwand	-906,0	-876,7	-29,3	3,3	0,3
Operatives EBITDA	505,1	437,9	67,2	15,3	12,0
Ergebnis aus Sondereinflüssen	-0,6	-1,5	0,9	-	-
Abschreibungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte	-117,5	-58,0	-59,5	102,6	96,8
EBITA	387,0	378,4	8,6	2,3	-0,3
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-25,5	-24,3	-1,2	4,9	2,0
Finanzergebnis	-49,8	-42,8	-7,0	16,4	-
Ergebnis vor Ertragsteuern	311,7	311,3	0,4	0,1	-
Ertragsteuern	-81,1	-87,0	5,9	-6,8	-
Ergebnis nach Ertragsteuern	230,6	224,3	6,3	2,8	-

B.01 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES BRENNTAG-KONZERNS

¹⁾ Veränderung in % (fx adj.) entspricht der prozentualen Veränderung auf der Basis konstanter Wechselkurse.

Das Ergebnis aus Sondereinflüssen setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	Q2 2019	Q2 2018
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Effizienzsteigerungsprogramm EMEA	0,1	-1,3
Nachträgliche Kaufpreisanpassung Biosector	-0,3	-
Ergebnis aus Sondereinflüssen	-0,2	-1,3

in Mio. EUR	H1 2019	H1 2018
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Effizienzsteigerungsprogramm EMEA	-0,3	-1,5
Nachträgliche Kaufpreisanpassung Biosector	-0,3	-
Ergebnis aus Sondereinflüssen	-0,6	-1,5

B.02 ERGEBNIS AUS SONDEREINFLÜSSEN

Im zweiten Quartal 2019 erzielte der Brenntag-Konzern **Umsatzerlöse** in Höhe von 3.254,3 Mio. EUR und verzeichnete damit einen Anstieg von 1,2% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Umsatzrückgang von 1,2%, das auf niedrigere durchschnittliche Absatzpreise pro Mengeneinheit bei einer höheren Absatzmenge zurückzuführen ist. Bezogen auf das erste Halbjahr 2019 lagen die Umsatzerlöse 4,0% über dem Vorjahresniveau. Bereinigt um Wechselkurseffekte ergibt sich ein Anstieg um 1,2%.

Im Gegensatz zu produzierenden Unternehmen, bei denen der Umsatz eine zentrale Rolle spielt, ist für uns als Chemiedistributeur der Rohertrag ein wichtigerer Faktor zur langfristigen Steigerung unseres Unternehmenswertes.

Der Brenntag-Konzern erwirtschaftete im zweiten Quartal 2019 einen **Rohertrag** von 722,9 Mio. EUR und erzielte damit ein Wachstum von 6,8%. Bereinigt um Wechselkurseffekte stellt dies einen Zuwachs von 4,1% dar. Alle Segmente haben zu dieser erfreulichen Entwicklung des Rohertrags beigetragen; die Wachstumsraten in EMEA waren allerdings gering. Das Wachstum des Rohertrags wurde insbesondere durch eine positive Entwicklung unserer Akquisitionen unterstützt. Für das erste Halbjahr 2019 ergibt sich ein Anstieg des Rohertrags von 7,3% bzw. 4,2% bereinigt um Wechselkurseffekte.

Der **operative Aufwand** des Brenntag-Konzerns lag im zweiten Quartal 2019 bei 456,6 Mio. EUR. Dies entspricht im Vergleich zum zweiten Quartal 2018 einem Anstieg von 2,4% bzw. einem leichten Rückgang von 0,1% auf Basis konstanter Wechselkurse. Das wachsende Geschäft und inflationäre Tendenzen führten zu zusätzlichen Kosten vor allem in den Bereichen Personal und Transport. Die Erstanwendung von IFRS 16 führte zu einer Senkung des Aufwands durch die damit verbundene Umklassifizierung von Leasingaufwendungen zu Abschreibungen und Zinsaufwand. Im ersten Halbjahr 2019 stieg der operative Aufwand des Brenntag-Konzerns um 3,3%. Bereinigt um Wechselkurseffekte entspricht dies einem Anstieg um 0,3%.

Im zweiten Quartal 2019 erzielte der Brenntag-Konzern insgesamt ein **operatives EBITDA** von 266,3 Mio. EUR und lag damit um 15,1% über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Bereinigt um Wechselkurseffekte stellt dies ein Ergebniswachstum von 12,2% dar. Das gezeigte Ergebniswachstum resultiert im Wesentlichen aus der erstmaligen Anwendung der neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 16 zur Bilanzierung von Miet- und Leasingverhältnissen. Operativ bei Herausrechnung des Effekts durch IFRS 16 konnte der Konzern das Ergebnis des sehr starken Vorjahresquartals auf Basis konstanter Wechselkurse leicht steigern. Zu dieser Entwicklung haben mit Ausnahme von EMEA alle unsere Regionen beigetragen. Im ersten Halbjahr 2019 erwirtschaftete der Brenntag-Konzern ein operatives EBITDA von 505,1 Mio. EUR und verzeichnete damit einen Zuwachs um 15,3%. Bereinigt um Wechselkurseffekte entspricht dies einem Wachstum von 12,0% gegenüber dem ersten Halbjahr 2018.

Die **Abschreibungen** des Sachanlagevermögens und der Nutzungsrechte sowie des immateriellen Vermögens betragen im zweiten Quartal 2019 73,4 Mio. EUR. Davon entfallen 59,8 Mio. EUR auf Abschreibungen des Sachanlagevermögens und der Nutzungsrechte sowie 13,6 Mio. EUR auf Abschreibungen des immateriellen Vermögens. Der Anstieg der Abschreibungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte entfällt im Wesentlichen auf die erstmals in 2019 gemäß IFRS 16 aktivierten Nutzungsrechte. Gegenüber dem zweiten Quartal 2018 verzeichneten wir einen Anstieg der gesamten Abschreibungen von 31,5 Mio. EUR. Bezogen auf das erste Halbjahr 2019 betragen die Abschreibungen der Sachanlagen und Nutzungsrechte sowie des immateriellen Vermögens 143,0 Mio. EUR (H1 2018: 82,3 Mio. EUR).

Das **Finanzergebnis** belief sich im zweiten Quartal 2019 auf –24,4 Mio. EUR (Q2 2018: –23,8 Mio. EUR). Das im Finanzergebnis enthaltene Zinsergebnis von –22,7 Mio. EUR (Q2 2018: –22,5 EUR) lag auf dem Niveau des Vorjahres, wobei sich die Rückzahlung einer relativ hoch verzinsten Anleihe im Juli 2018 positiv ausgewirkt hat. Gegenläufig wirkte sich hingegen die erstmalige Anwendung des IFRS 16 aus. Das Finanzergebnis im ersten Halbjahr 2019 lag bei –49,8 Mio. EUR (H1 2018: –42,8 Mio. EUR). Darin enthalten ist das Zinsergebnis mit –45,4 Mio. EUR (H1 2018: –43,0 Mio. EUR), welches sich vor allem wegen der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 verändert hat. Ohne die Anwendung des IFRS 16 hätte sich das Zinsergebnis im Vergleich zum ersten Halbjahr 2018 verbessert. Die übrige Veränderung des Finanzergebnisses geht im Wesentlichen auf Effekte aus der Umrechnung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten zurück, da sich die positiven Erträge aus dem Vorjahr aufgrund der Wechselkursentwicklungen nicht wiederholt haben.

Das **Ergebnis vor Ertragsteuern** betrug im zweiten Quartal 2019 168,3 Mio. EUR (Q2 2018: 164,3 Mio. EUR) und 311,7 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2019 (H1 2018: 311,3 Mio. EUR).

Im zweiten Quartal 2019 sind die **Ertragsteuern** verglichen mit dem Vorjahr um 3,1 Mio. EUR auf 42,9 Mio. EUR gesunken. Im ersten Halbjahr 2019 sind die Ertragsteuern verglichen mit dem ersten Halbjahr des Vorjahres um 5,9 Mio. EUR auf 81,1 Mio. EUR (H1 2018: 87,0 Mio. EUR) gesunken.

Das **Ergebnis nach Ertragsteuern** lag im zweiten Quartal 2019 bei 125,4 Mio. EUR (Q2 2018: 118,3 Mio. EUR) und ist im ersten Halbjahr 2019 verglichen mit dem Vorjahreszeitraum um 6,3 Mio. EUR auf 230,6 Mio. EUR gestiegen (H1 2018: 224,3 Mio. EUR).

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE

Q2 2019 in Mio. EUR	Brenntag- Konzern	EMEA	Nord- amerika	Latein- amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente
Außenumsatz	3.254,3	1.339,8	1.220,2	211,5	380,0	102,8
Rohertrag	722,9	292,8	313,0	44,8	67,6	4,7
Operativer Aufwand	–456,6	–184,1	–185,2	–31,4	–42,1	–13,8
Operatives EBITDA	266,3	108,7	127,8	13,4	25,5	–9,1

H1 2019 in Mio. EUR	Brenntag- Konzern	EMEA	Nord- amerika	Latein- amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente
Außenumsatz	6.436,6	2.687,0	2.396,2	421,9	737,7	193,8
Rohertrag	1.411,1	580,5	605,8	87,4	128,0	9,4
Operativer Aufwand	–906,0	–370,0	–366,0	–62,5	–81,0	–26,5
Operatives EBITDA	505,1	210,5	239,8	24,9	47,0	–17,1

B.03 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE

EMEA (Europe, Middle East & Africa)

in Mio. EUR	Q2 2019	Q2 2018	Veränderung		
			abs.	in%	in% (fx adj.)
Außenumsatz	1.339,8	1.373,9	-34,1	-2,5	-2,2
Rohhertrag	292,8	293,5	-0,7	-0,2	0,2
Operativer Aufwand	-184,1	-190,5	6,4	-3,4	-3,2
Operatives EBITDA	108,7	103,0	5,7	5,5	6,5

in Mio. EUR	H1 2019	H1 2018	Veränderung		
			abs.	in%	in% (fx adj.)
Außenumsatz	2.687,0	2.717,4	-30,4	-1,1	-0,6
Rohhertrag	580,5	583,0	-2,5	-0,4	0,1
Operativer Aufwand	-370,0	-378,6	8,6	-2,3	-2,0
Operatives EBITDA	210,5	204,4	6,1	3,0	4,0

B.04 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE / EMEA

Im zweiten Quartal 2019 erwirtschaftete das Segment EMEA einen **Außenumsatz** von 1.339,8 Mio. EUR und verzeichnete damit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen Rückgang von 2,5%. Auf Basis konstanter Wechselkurse lag der Außenumsatz um 2,2% unter dem des Vorjahreszeitraums. Dieser Rückgang basiert überwiegend auf geringeren Absatzmengen. Bezogen auf das erste Halbjahr 2018 sank der Außenumsatz im Vorjahresvergleich um 1,1%. Bereinigt um Wechselkurseffekte wurde ein Rückgang von 0,6% verzeichnet.

Der **Rohhertrag** der Gesellschaften im Segment EMEA liegt im zweiten Quartal 2019 mit 292,8 Mio. EUR in etwa auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Bereinigt um Wechselkurseffekte konnte im Segment EMEA trotz der fortschreitenden Eintrübung des makroökonomischen Marktumfelds das Vorjahresergebnis erreicht werden. Im ersten Halbjahr 2019 zeigte der Rohhertrag des Segments EMEA ein ähnliches Bild.

Das Segment EMEA verzeichnete im zweiten Quartal 2019 einen **operativen Aufwand** von 184,1 Mio. EUR. Im Vergleich zum Niveau des zweiten Quartals 2018 entspricht dies einem Rückgang von 3,4% bzw. 3,2% auf Basis konstanter Wechselkurse. Der Rückgang resultiert aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 und den damit verbundenen niedrigeren Miet- und Leasingaufwendungen. Gegenläufig verzeichnete EMEA Kostensteigerungen in den Bereichen Transport und Energie. Im ersten Halbjahr 2019 sank der operative Aufwand um 2,3% und bereinigt um Wechselkurseffekte um 2,0%.

Im zweiten Quartal 2019 erzielten die Gesellschaften im Segment EMEA ein **operatives EBITDA** von 108,7 Mio. EUR und verzeichneten damit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen Anstieg von 5,5% bzw. 6,5% bereinigt um Wechselkurseffekte. Dieser Anstieg ist auf die erstmalige Anwendung von IFRS 16 zurückzuführen. Bezogen auf das erste Halbjahr 2019 stieg das operative EBITDA um 3,0% (4,0% bereinigt um Wechselkurseffekte).

Nordamerika

in Mio. EUR	Q2 2019	Q2 2018	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	1.220,2	1.180,0	40,2	3,4	-2,3
Rohertrag	313,0	281,4	31,6	11,2	5,1
Operativer Aufwand	-185,2	-173,4	-11,8	6,8	1,0
Operatives EBITDA	127,8	108,0	19,8	18,3	11,6

in Mio. EUR	H1 2019	H1 2018	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	2.396,2	2.247,3	148,9	6,6	-0,1
Rohertrag	605,8	539,0	66,8	12,4	5,3
Operativer Aufwand	-366,0	-342,9	-23,1	6,7	0,1
Operatives EBITDA	239,8	196,1	43,7	22,3	14,4

B.05 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE / NORDAMERIKA

Das Segment Nordamerika erzielte im zweiten Quartal 2019 einen **Außenumsatz** von 1.220,2 Mio. EUR. Gegenüber dem zweiten Quartal 2018 stellt dies einen Anstieg von 3,4 % dar. Auf Basis konstanter Wechselkurse verzeichneten die nordamerikanischen Gesellschaften trotz gestiegener Absatzmengen einen Rückgang des Außenumsatzes um 2,3 %. Dies ist auf eine Abschwächung der durchschnittlichen Absatzpreise zurückzuführen. Bezogen auf das erste Halbjahr 2019 stieg der Außenumsatz um 6,6 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Bereinigt um Wechselkurseffekte entspricht dies einem leichten Rückgang von 0,1 %.

Im zweiten Quartal 2019 stieg der **Rohertrag** der nordamerikanischen Gesellschaften im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 11,2 % auf 313,0 Mio. EUR. Bereinigt um Wechselkurseffekte entspricht dies einem Anstieg von 5,1 %, welcher zum Teil organisch getrieben war und durch den positiven Beitrag der Akquisitionen unterstützt wurde. Für das erste Halbjahr 2019 verzeichneten wir im Vergleich zum ersten Halbjahr 2018 einen Anstieg des Rohertrags um 12,4 %. Bereinigt um Wechselkurseffekte konnten wir ein Wachstum von 5,3 % erzielen.

Der **operative Aufwand** im Segment Nordamerika lag im zweiten Quartal 2019 bei 185,2 Mio. EUR und damit 6,8 % über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Wechselkursbereinigt entspricht dies einem Anstieg von 1,0 %. Insbesondere in den Bereichen Personal und Instandhaltung ist ein höherer Aufwand angefallen. Im ersten Halbjahr 2019 stieg der operative Aufwand um 6,7 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Bereinigt um Wechselkurseffekte verblieb der operative Aufwand in etwa auf Vorjahresniveau. Auch im Segment Nordamerika wirkte sich die erstmalige Anwendung von IFRS 16 positiv auf die Kosten aus.

Die nordamerikanischen Gesellschaften erzielten im zweiten Quartal 2019 ein **operatives EBITDA** von 127,8 Mio. EUR und verzeichneten damit einen deutlichen Anstieg von 18,3 % im Vergleich zum zweiten Quartal 2018. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Zuwachs von 11,6 %. Dieses Wachstum basiert im Wesentlichen auf der durch IFRS 16 positiv beeinflussten Kostenbasis. Das operative EBITDA stieg insgesamt im ersten Halbjahr 2019 um 22,3 %. Bereinigt um Wechselkurseffekte wurde ein Wachstum von 14,4 % erzielt.

Lateinamerika

in Mio. EUR	Q2 2019	Q2 2018	Veränderung		
			abs.	in%	in% (fx adj.)
Außenumsatz	211,5	195,4	16,1	8,2	6,2
Rohertrag	44,8	40,7	4,1	10,1	7,9
Operativer Aufwand	-31,4	-32,0	0,6	-1,9	-4,7
Operatives EBITDA	13,4	8,7	4,7	54,0	57,0

in Mio. EUR	H1 2019	H1 2018	Veränderung		
			abs.	in%	in% (fx adj.)
Außenumsatz	421,9	381,3	40,6	10,6	7,7
Rohertrag	87,4	78,6	8,8	11,2	8,3
Operativer Aufwand	-62,5	-61,8	-0,7	1,1	-2,3
Operatives EBITDA	24,9	16,8	8,1	48,2	48,9

B.06 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE / LATEINAMERIKA

Im zweiten Quartal 2019 erwirtschaftete das Segment Lateinamerika einen **Außenumsatz** von 211,5 Mio. EUR und verzeichnete damit einen Anstieg um 8,2%. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg um 6,2%. Das Wachstum basiert auf deutlich höheren Absatzmengen. Bezogen auf das erste Halbjahr 2019 stieg der Außenumsatz des Segments Lateinamerika um 10,6%. Bereinigt um Wechselkurseffekte stieg der Außenumsatz um 7,7% gegenüber dem Vorjahresniveau.

Der **Rohertrag** der lateinamerikanischen Gesellschaften lag im zweiten Quartal 2019 bei 44,8 Mio. EUR. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stieg der Rohertrag damit um 10,1%. Wechselkursbereinigt ergab sich eine Steigerung von 7,9%. Damit konnten wir, trotz eines schwierigen Marktumfelds in der gesamten Region mit einer überwiegend rückläufigen Industrieproduktion, den Wachstumstrend aus dem ersten Quartal 2019 weiter fortsetzen und erneut unsere Widerstandsfähigkeit unter Beweis stellen. Im ersten Halbjahr 2019 stieg der Rohertrag im Segment Lateinamerika um 11,2%. Zu konstanten Wechselkursen entsprach dies einem Anstieg um 8,3%.

Im Segment Lateinamerika betrug der **operative Aufwand** im zweiten Quartal 2019 31,4 Mio. EUR und lag damit um 1,9% unter dem entsprechenden Vorjahreswert. Auf Basis konstanter

Wechselkurse kam es zu einem Rückgang des operativen Aufwands um 4,7%. Dieser Rückgang ist auf die Erstanwendung des IFRS 16 und daraus resultierende niedrigere Miet- und Leasingaufwendungen zurückzuführen. Gegenläufig sah man inflationsbedingte Steigerungen des Personalaufwands sowie einen Anstieg von Transportkosten. Im ersten Halbjahr 2019 stieg der operative Aufwand des Segments Lateinamerika um 1,1% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Bereinigt um Wechselkurseffekte ist der operative Aufwand um 2,3% gesunken.

Insgesamt verzeichneten die lateinamerikanischen Gesellschaften im zweiten Quartal 2019 ein **operatives EBITDA** von 13,4 Mio. EUR und lagen damit um 54,0% über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Bereinigt um Wechselkurseffekte ist das operative EBITDA um 57,0% gestiegen. Dieses erfreuliche Wachstum ist operativ fast ausschließlich organisch getrieben. Darüber hinaus begünstigte der durch die Erstanwendung von IFRS 16 niedriger ausgefallene operative Aufwand die Entwicklung. Insgesamt bestätigen diese positiven Entwicklungen unsere Sichtweise, dass Brenntag in dieser Region weiterhin gut positioniert ist, um auch in einer volatilen gesamtwirtschaftlichen Situation erfolgreich zu sein. Im ersten Halbjahr 2019 ist das operative EBITDA im Segment Lateinamerika insgesamt um 48,2% bzw. währungskursbereinigt um 48,9% gestiegen.

Asien Pazifik

in Mio. EUR	Q2 2019	Q2 2018	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	380,0	351,7	28,3	8,0	5,3
Rohertrag	67,6	57,2	10,4	18,2	15,0
Operativer Aufwand	-42,1	-37,4	-4,7	12,6	9,7
Operatives EBITDA	25,5	19,8	5,7	28,8	25,1

in Mio. EUR	H1 2019	H1 2018	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	737,7	636,5	101,2	15,9	12,1
Rohertrag	128,0	106,1	21,9	20,6	16,5
Operativer Aufwand	-81,0	-68,9	-12,1	17,6	13,6
Operatives EBITDA	47,0	37,2	9,8	26,3	21,7

B.07 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE / ASIEN PAZIFIK

Der **Außenumsatz** des Segments Asien Pazifik erhöhte sich im zweiten Quartal 2019 gegenüber dem Vorjahr um 8,0% auf 380,0 Mio. EUR. Bereinigt um Wechselkurseffekte entspricht dies einem Umsatzwachstum von 5,3%, was überwiegend auf einen höheren durchschnittlichen Absatzpreis pro Mengeneinheit zurückzuführen ist. Bezogen auf das erste Halbjahr 2019 stieg der Außenumsatz um 15,9% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Bereinigt um Wechselkurseffekte entspricht dies einer Steigerung von 12,1%.

Das Segment Asien Pazifik erzielte im zweiten Quartal 2019 einen **Rohertrag** von 67,6 Mio. EUR. Dies stellt einen Anstieg von 18,2% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum dar. Auf Basis konstanter Wechselkurse erhöhte sich der Rohertrag um 15,0%. Zusätzlich zum organischen Wachstum im zweiten Quartal trugen auch unsere in 2018 abgeschlossene Akquisition Raj Petro Specialities sowie die im zweiten Quartal 2019 abgeschlossene Akquisition Tee Hai zur gezeigten Rohertragsentwicklung bei. Für das erste Halbjahr 2019 konnte im Vergleich zum ersten Halbjahr 2018 ein Rohertragswachstum von 20,6% bzw. 16,5% bereinigt um Wechselkurseffekte erzielt werden.

Im zweiten Quartal 2019 betrug der **operative Aufwand** der Gesellschaften im Segment Asien Pazifik 42,1 Mio. EUR und stieg damit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 12,6% bzw. 9,7% bereinigt um Wechselkurseffekte. Der Anstieg der Kosten ist fast ausschließlich auf die abgeschlossenen Akquisitionen zurückzuführen und betrifft unter anderem höhere Kosten für Personal, Transport und Instandhaltung. Im ersten Halbjahr 2019 erhöhte sich der operative Aufwand um 17,6% (13,6% bereinigt um Wechselkurseffekte) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Die Gesellschaften im Segment Asien Pazifik erwirtschafteten im zweiten Quartal 2019 ein **operatives EBITDA** von 25,5 Mio. EUR und übertrafen das Ergebnis des Vorjahreszeitraums damit um 28,8%. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg von 25,1% und ist auf die Entwicklung unserer oben genannten Akquisitionen zurückzuführen. Durch die Erstanwendung von IFRS 16 begünstigte der niedriger ausgewiesene operative Aufwand zusätzlich die Ergebnisentwicklung. Das operative EBITDA stieg insgesamt im ersten Halbjahr 2019 um 26,3% bzw. 21,7% bereinigt um Wechselkurseffekte.

Alle sonstigen Segmente

in Mio. EUR	Q2 2019	Q2 2018	Veränderung		
			abs.	in%	in% (fx adj.)
Außenumsatz	102,8	114,0	-11,2	-9,8	-9,8
Rohertrag	4,7	4,2	0,5	11,9	11,9
Operativer Aufwand	-13,8	-12,4	-1,4	11,3	12,2
Operatives EBITDA	-9,1	-8,2	-0,9	11,0	12,4

in Mio. EUR	H1 2019	H1 2018	Veränderung		
			abs.	in%	in% (fx adj.)
Außenumsatz	193,8	207,7	-13,9	-6,7	-6,7
Rohertrag	9,4	7,9	1,5	19,0	19,0
Operativer Aufwand	-26,5	-24,5	-2,0	8,2	8,6
Operatives EBITDA	-17,1	-16,6	-0,5	3,0	3,6

B.08 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE / ALLE SONSTIGEN SEGMENTE

Die BRENNTAG International Chemicals GmbH hat im zweiten Quartal 2019 das operative EBITDA des Vorjahreszeitraums übertroffen.

Die Holdinggesellschaften verzeichneten im gleichen Zeitraum einen operativen Aufwand, der trotz positiver Effekte aus der Erstanwendung von IFRS 16 über dem Niveau des zweiten Quartals 2018 lag. Der Anstieg im zweiten Quartal 2019 ist unter anderem auf höhere Personalaufwendungen sowie die Umsetzung strategischer Projekte zurückzuführen.

Insgesamt belief sich das operative EBITDA der sonstigen Segmente im zweiten Quartal 2019 auf -9,1 Mio. EUR und lag damit um 0,9 Mio. EUR unter dem Wert des Vorjahreszeitraums. Für das erste Halbjahr 2019 ist das Ergebnis um 0,5 Mio. EUR auf -17,1 Mio. EUR zurückgegangen.

Finanzlage

KAPITALSTRUKTUR

Die Steuerung der Kapitalstruktur hat das vorrangige Ziel, die Finanzkraft des Konzerns zu erhalten. Brenntag konzentriert sich auf eine Kapitalstruktur, die es dem Konzern ermöglicht, zu jeder Zeit den potenziellen Finanzierungsbedarf zu decken. Hierdurch erlangt Brenntag ein hohes Maß an Unabhängigkeit, Sicherheit und Flexibilität. Unsere Liquiditäts-, Zins- sowie Wechselkursrisiken werden im Wesentlichen auf konzernweiter Basis gesteuert. Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten erfolgt nur zur Absicherung der vorgenannten Risiken aus Grundgeschäften und nicht zu spekulativen Zwecken. Die Umsetzung dieser Leitlinien sowie weltweit einheitlicher Prozesse wird durch eine konzernweit gültige Finanzrichtlinie sichergestellt.

Die wichtigste Komponente im Finanzierungskonzept der Brenntag AG ist die konzernweite Vereinbarung über einen syndizierten Kredit. Der syndizierte Kredit mit einem derzeitigen Euro-Gegenwert von insgesamt knapp 1,5 Mrd. EUR hat eine Laufzeit bis Januar 2024. Er basiert auf einer variablen Verzinsung mit vom Leverage abhängigen Margen und ist in verschiedene Tranchen mit unterschiedlichen Währungen unterteilt. Der Gesamtbestand an Verbindlichkeiten (ohne Zinsabgrenzung und vor Verrechnung von Transaktionskosten) aus dem syndizierten Kredit belief sich zum 30. Juni 2019 auf 915,2 Mio. EUR. Neben voll in Anspruch genommenen Tranchen umfasst die Kreditvereinbarung auch eine variable Kreditlinie von insgesamt 600,0 Mio. EUR, die zum 30. Juni 2019 nur zu ungefähr 10% in Anspruch genommen war. Einige unserer Tochtergesellschaften sind direkte Kreditnehmer im Rahmen des Kredits, während andere über konzerninterne Kredite finanziert werden. Der syndizierte Kredit ist besichert durch eine Garantie der Brenntag AG.

Im September 2017 hat die Brenntag Finance B.V. eine Anleihe (Anleihe 2025) im Volumen von 600,0 Mio. EUR mit einer Laufzeit bis zum Jahr 2025 und jährlichen Zinszahlungen bei einem Zinskupon von 1,125% begeben. Darüber hinaus hat die Brenntag Finance B.V. im November 2015 eine Optionschuldverschreibung mit einem Volumen von 500,0 Mio. USD und einer Laufzeit bis Dezember 2022 begeben. Die Schuldverschreibung (Optionsanleihe 2022) wurde bei der Begebung zu 92,7% vereinnahmt und hat eine halbjährliche Zinszahlung bei einem Kupon von 1,875% pro Jahr. Der Zinsaufwand aus der Optionsanleihe 2022 setzt sich aus den vorgenannten Zinszahlungen und der kontinuierlichen Zuschreibung des Abschlags zusammen. Der Abschlag (7,3% bzw. 36,5 Mio. USD) entspricht der Optionsprämie der mit der Optionsanleihe 2022 zusammen begebenen Optionen zum Kauf von Aktien der Brenntag AG. Die durch die Brenntag Finance B.V. begebenen Anleihen sind jeweils durch eine Garantie der Brenntag AG besichert.

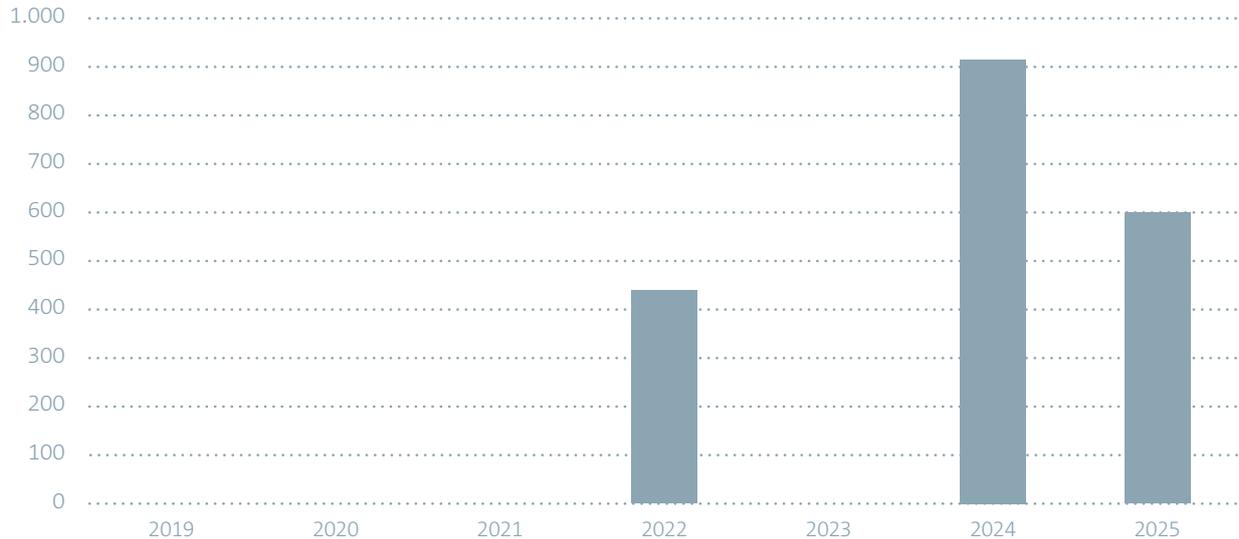
Neben den drei genannten Refinanzierungsinstrumenten nutzen einige unserer Gesellschaften Kreditlinien bei lokalen Banken in Abstimmung mit der Konzernleitung.

Aufgrund der zwei festverzinslichen Anleihen sind zurzeit knapp 50% der Finanzschulden des Brenntag-Konzerns gegen das Risiko steigender Zinssätze abgesichert.

Gemäß unserer kurz- und mittelfristigen Finanzplanung erwarten wir, dass der Kapitalbedarf des laufenden Geschäfts, für Investitionen in das Sachanlagevermögen sowie für Dividenden und für Akquisitionen bis zu dem in der Vergangenheit üblichen Umfang aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit gedeckt wird und somit für diese Zwecke keine weiteren Kreditaufnahmen notwendig sind. Zum Ausgleich von temporären Liquiditätsschwankungen sowie für allgemeine Konzernbelange steht uns die zuvor genannte variable Kreditlinie unter dem Konsortialkredit zur Verfügung.

LAUFZEITENPROFIL UNSERES KREDITPORTFOLIOS¹⁾ IN MIO. EUR PER 30. JUNI 2019:

in Mio. EUR



B.09 LAUFZEITENPROFIL UNSERES KREDITPORTFOLIOS

¹⁾ Konsortialkredit, Optionsanleihe 2022 und Anleihe 2025, jeweils ohne Zinsabgrenzung und Transaktionskosten.

INVESTITIONEN

Im ersten Halbjahr 2019 führten die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Zugänge aus Akquisitionen) zu Auszahlungen in Höhe von 74,2 Mio. EUR (H1 2018: 72,5 Mio. EUR).

Für die Erbringung unserer Leistungen investieren wir regelmäßig in die Instandhaltung, Erneuerung und Erweiterung unserer Infrastruktur wie Lagerhäuser, Büros, Lkw und Fahrzeuge unseres Außendienstes sowie IT-Ausrüstung für verschiedene Systeme. Als Marktführer und verantwortungsvoller Chemiedistributeur legen wir Wert darauf, umfangreichen Anforderungen an unsere Sachanlagen im Hinblick auf Arbeitssicherheit und Umweltschutz gerecht zu werden.

Die Investitionen werden normalerweise aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit bzw. aus den verfügbaren Barmitteln der jeweiligen Konzerngesellschaften finanziert. Bei größeren Investitionsvorhaben, die nicht durch die lokalen Mittel gedeckt werden können, erfolgt eine Finanzierung über den Konzern, wobei eine Aufnahme von Fremdmitteln in der Regel nicht notwendig ist.

LIQUIDITÄT

Cashflow

in Mio. EUR	H1 2019	H1 2018
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	305,8	60,5
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-161,5	-136,6
davon Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen, sonstiger Geschäftseinheiten und sonstiger finanzieller Vermögenswerte	-93,3	-69,2
davon Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-74,2	-72,5
davon Einzahlungen aus Desinvestitionen	6,0	5,1
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-187,7	-109,0
davon Dividenden an Brenntag-Aktionäre	-185,4	-170,0
davon Tilgung/Aufnahme Finanzverbindlichkeiten	-1,3	62,0
davon sonstige Finanzierungstätigkeit	-1,0	-1,0
Liquiditätswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-43,4	-185,1

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 305,8 Mio. EUR und wurde beeinflusst durch den Anstieg des Working Capitals um 31,7 Mio. EUR, der deutlich niedriger ausfiel als im entsprechenden Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 161,5 Mio. EUR entfällt mit 74,2 Mio. EUR auf Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen. In den Zahlungsmittelabflüssen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen, sonstiger Geschäftseinheiten und sonstiger finanzieller Vermögenswerte sind vor allem die Kaufpreise für 51% der Anteile an der in Singapur ansässigen TEE HAI CHEM PTE LTD, die Schmierstoffsparte der Reeder Distributors, Inc. in Fort Worth, Texas, USA, und das Geschäft von New England Resins & Pigments Corporation (NERP) mit Sitz in Woburn, Massachusetts, USA, enthalten.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit beträgt 187,7 Mio. EUR und resultiert im Wesentlichen aus der Zahlung der Dividende in Höhe von 185,4 Mio. EUR an die Brenntag-Aktionäre, während sich Aufnahme und Tilgung von Bankkrediten einerseits und die Rückführung von Leasingverbindlichkeiten andererseits größtenteils kompensierten.

B.10 CASHFLOW

Free Cashflow

in Mio. EUR	H1 2019	H1 2018	Veränderung	
			abs.	in %
Operatives EBITDA	505,1	437,9	67,2	15,3
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex)	-70,6	-65,1	-5,5	8,4
Veränderung Working Capital	-31,7	-197,2	165,5	-83,9
Tilgungs- und Zinszahlungen für Leasingverbindlichkeiten ¹⁾	-57,4	-	-	-
Free Cashflow	345,4	175,6	169,8	96,7

B.11 FREE CASHFLOW

¹⁾ Im Zuge der Erstanwendung des IFRS 16 zum 1. Januar 2019 werden Zahlungsmittelabflüsse für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten sowie in diesem Zusammenhang angefallene Zinszahlungen abgezogen. In den Vorjahreswerten sind Zahlungen aus Leasingverträgen noch im operativen EBITDA über den Mietaufwand enthalten.

Der Free Cashflow des Brenntag-Konzerns belief sich im ersten Halbjahr 2019 auf 345,4 Mio. EUR und stieg somit signifikant gegenüber dem ersten Halbjahr 2018 (175,6 Mio. EUR).

Die Erstanwendung von IFRS 16 wurde in der Ermittlung des Free Cashflows berücksichtigt. Das starke Wachstum ist vor allem durch den geringeren Anstieg des Working Capitals im

Vergleich zum Vorjahreszeitraum begründet. Daneben konnte die Steigerung des operativen EBITDA inklusive der Tilgungs- und Zinszahlungen für Leasingverbindlichkeiten aus der Erstanwendung von IFRS 16 die leichte Erhöhung unserer Investitionen in die Erweiterung unserer Infrastruktur kompensieren.

Vermögenslage

in Mio. EUR	30.06.2019		31.12.2018	
	abs.	in %	abs.	in %
Aktiva				
Kurzfristig gebundenes Vermögen	3.844,0	45,6	3.664,1	47,6
Flüssige Mittel	352,2	4,2	393,8	5,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.975,0	23,4	1.843,0	24,0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	266,3	3,2	231,5	3,0
Vorräte	1.250,5	14,8	1.195,8	15,5
Langfristig gebundenes Vermögen	4.580,8	54,4	4.030,4	52,4
Immaterielle Vermögenswerte	2.978,6	35,3	2.902,9	37,7
Sonstiges Anlagevermögen	1.496,3	17,8	1.045,3	13,6
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	105,9	1,3	82,2	1,1
Bilanzsumme	8.424,8	100,0	7.694,5	100,0
Passiva				
Kurzfristige Finanzierungsmittel	2.201,4	26,1	1.993,6	25,9
Rückstellungen	92,6	1,1	95,2	1,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.328,2	15,8	1.231,8	16,0
Finanzverbindlichkeiten	374,8	4,4	256,1	3,3
Übrige Verbindlichkeiten	405,8	4,8	410,5	5,4
Langfristige Finanzierungsmittel	6.223,4	73,9	5.700,9	74,1
Eigenkapital	3.313,1	39,4	3.301,2	42,9
Fremdkapital	2.910,3	34,5	2.399,7	31,2
Rückstellungen	291,9	3,5	272,7	3,5
Finanzverbindlichkeiten	2.277,5	26,9	1.899,6	24,7
Übrige Verbindlichkeiten	340,9	4,1	227,4	3,0
Bilanzsumme	8.424,8	100,0	7.694,5	100,0

B.12 VERMÖGENSLAGE

Zum 30. Juni 2019 erhöhte sich die Bilanzsumme gegenüber dem Ende des Vorjahres um 730,3 Mio. EUR auf 8.424,8 Mio. EUR (31.12.2018: 7.694,5 Mio. EUR).

Die flüssigen Mittel verringerten sich im Vergleich zum Ende des Vorjahres um 10,6% auf 352,2 Mio. EUR (31.12.2018: 393,8 Mio. EUR). Dem Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie aus erhöhten Kreditaufnahmen stehen hierbei im Wesentlichen die Dividendenzahlung der Brenntag AG in Höhe von 185,4 Mio. EUR und der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit gegenüber.

Die drei Bestandteile des Working Capitals entwickelten sich im Berichtszeitraum wie folgt:

- Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich im Berichtszeitraum um 7,2% auf 1.975,0 Mio. EUR (31.12.2018: 1.843,0 Mio. EUR).
- Die Vorräte erhöhten sich im Berichtszeitraum um 4,6% auf 1.250,5 Mio. EUR (31.12.2018: 1.195,8 Mio. EUR).
- Mit gegenläufiger Wirkung auf das Working Capital erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 7,8% auf 1.328,2 Mio. EUR (31.12.2018: 1.231,8 Mio. EUR).

Das Working Capital stieg seit dem 31. Dezember 2018 – bereinigt um Währungskurseffekte und Akquisitionen – insgesamt um 31,7 Mio. EUR. Dieser Anstieg ist auf eine niedrigere Umschlagshäufigkeit des annualisierten Working Capitals¹⁾ zurückzuführen. Die Umschlagshäufigkeit des Working Capitals liegt mit 6,9 im Berichtszeitraum unter dem Niveau zum Jahresende 2018 (7,3).

Die immateriellen Vermögenswerte und das sonstige Anlagevermögen des Brenntag-Konzerns erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 526,7 Mio. EUR auf 4.474,9 Mio. EUR (31.12.2018: 3.948,2 Mio. EUR). Die Erhöhung ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 Leasingverhältnisse grundsätzlich bilanziell in Form eines Nutzungsrechts auszuweisen sind. Des Weiteren trugen Akquisitionen (160,7 Mio. EUR), Investitionen in langfristige Vermögenswerte (70,6 Mio. EUR) und Wechselkurseffekte (30,2 Mio. EUR) zu diesem Anstieg bei. Dem stehen planmäßige Abschreibungen (143,0 Mio. EUR) gegenüber.

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich um 118,7 Mio. EUR auf insgesamt 374,8 Mio. EUR (31.12.2018: 256,1 Mio. EUR). Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten stiegen um 19,9% auf 2.277,5 Mio. EUR (31.12.2018: 1.899,6 Mio. EUR) im Vergleich zum Vorjahr. Die Erhöhung der kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten beruht auf der erstmaligen Anwendung von IFRS 16. Demnach sind – korrespondierend zu den Nutzungsrechten – die Leasingverpflichtungen bilanziell zu erfassen.

Die kurz- und langfristigen Rückstellungen betragen insgesamt 384,5 Mio. EUR (31.12.2018: 367,9 Mio. EUR). Die darin enthaltenen Pensionsrückstellungen beliefen sich auf 170,2 Mio. EUR (31.12.2018: 153,0 Mio. EUR). Dieser Anstieg beruht auf der Veränderung der zugrunde zulegenden Rechenzinssätze.

¹⁾ Verhältnis von Jahresumsatz zu durchschnittlichem Bestand des Working Capitals: der Jahresumsatz ist definiert als der auf das Jahr hochgerechnete Umsatz des ersten Halbjahrs (Halbjahresumsatz multipliziert mit zwei); der durchschnittliche Bestand des Working Capitals ist für das erste Halbjahr definiert als Durchschnitt aus den jeweiligen Werten für das Working Capital am Jahresanfang sowie jeweils am Ende des ersten Quartals und des zweiten Quartals.

MITARBEITER

Brenntag beschäftigte zum 30. Juni 2019 weltweit insgesamt 16.980 Mitarbeiter. Die Gesamtmitarbeiteranzahl wird auf Basis von Kopfzahlen ermittelt, d.h. Teilzeitbeschäftigte sind voll einbezogen.

Kopfzahlen	30.06.2019		31.12.2018	
	abs.	in%	abs.	in%
EMEA	7.150	42,1	7.162	43,1
Nordamerika	5.372	31,6	5.174	31,1
Lateinamerika	1.657	9,8	1.610	9,7
Asien Pazifik	2.606	15,3	2.486	15,0
Alle sonstigen Segmente	195	1,2	184	1,1
Brenntag-Konzern	16.980	100,0	16.616	100,0

B.13 MITARBEITER NACH SEGMENTEN

PROGNOSEBERICHT

Die Weltwirtschaft wird gemäß einer Prognose von Oxford Economics im Jahr 2019, gemessen am Bruttoinlandsprodukt, weiterhin nur verhalten wachsen. Die Abschwächung des gesamtwirtschaftlichen Umfelds hat sich im zweiten Quartal weiter fortgesetzt. Aufgrund größerer Unsicherheiten für die weitere Entwicklung der internationalen Handelsbeziehungen sind die Wachstumsaussichten insbesondere in Nordamerika und Europa in den letzten Monaten zurückgegangen. Ferner hat sich der Trend zurückgehender Wachstumsaussichten, insbesondere für die europäischen Volkswirtschaften, weiter beschleunigt und befindet sich auf einem Mehrjahrestief. Gewichtet mit dem von Brenntag in den einzelnen Ländern erzielten Umsatz ergibt sich eine prognostizierte durchschnittliche Wachstumsrate für das Bruttoinlandsprodukt von 2,3% in 2019.

Auch wenn wir das Ergebnis im zweiten Quartal 2019 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum operativ bei Herausrechnung des Effekts durch IFRS 16 leicht steigern konnten, sehen wir uns mit einem schwierigerem gesamtwirtschaftlichen Marktumfeld konfrontiert. Aufgrund dieses herausfordernden Marktumfelds und insbesondere der verstärkten Eintrübung der Wachstumsaussichten für die kommenden Monate haben wir am 16. Juli 2019 unsere Prognose für das Wachstum des operativen EBITDA als unserer zentralen Ergebnisgröße auf eine Bandbreite von 0% bis 4% (vorher: 3% bis 7%) für das Jahr 2019 revidiert. Diese neue Prognose berücksichtigt weiterhin ein höheres Wachstum in der zweiten Jahreshälfte 2019 vor dem Hintergrund der Geschäftsentwicklung im Jahr 2018. Darüber hinaus berücksichtigt die Prognose unverändert die Beiträge aus Akquisitionen und basiert ferner auf den im Jahr 2018 angewandten IFRS.

Vor dem Hintergrund des schwächeren makroökonomischen Umfelds in Europa wird die prognostizierte Steigerung des operativen EBITDA in unserem Segment EMEA wahrscheinlich unterhalb des Wachstumsniveaus des Gesamtkonzerns liegen. Die prognostizierte Steigerung des operativen EBITDA in unserem Segment Nordamerika liegt hierbei auf einem ähnlichen Niveau wie der Gesamtkonzern. In unseren beiden Segmenten Lateinamerika und Asien Pazifik liegt die Planung des operativen EBITDA über dem Wachstumsniveau für den Gesamtkonzern. Das prognostizierte Rohertragswachstum für den Brenntag-Konzern liegt auf dem Niveau des erwarteten Anstiegs des operativen EBITDA. Insbesondere das Segment Nordamerika trägt zur Steigerung des Rohertrags des Konzerns bei. Vor dem Hintergrund des skizzierten makroökonomischen Marktumfeldes in Europa erwarten wir für das Segment EMEA ein etwas niedrigeres Wachstumsniveau im Vergleich zu Nordamerika. Die jeweiligen Wachstumsraten in den beiden Segmenten liegen bei Nordamerika in etwa auf dem Konzerndurchschnitt und bei EMEA unter dem Konzerndurchschnitt. Das geplante Wachstum des Rohertrags in den beiden Segmenten Lateinamerika und Asien Pazifik liegt über dem Konzerndurchschnitt.

Der Konzern wendet ab dem Geschäftsjahr 2019 den neuen IFRS 16 zur Bilanzierung von Miet- und Leasingverhältnissen an. In diesem Zusammenhang wird ein hoher Anteil der bisherigen Miet- und Leasingaufwendungen als Abschreibungen und Zinsen erfasst. Die vorstehend prognostizierten Wachstumsraten berücksichtigen diese Umstellung noch nicht. Auf Basis des derzeitigen Kenntnisstands wird sich das berichtete operative EBITDA durch die Umstellung auf IFRS 16 in einer Größenordnung von etwa 100 Mio. EUR erhöhen. Das Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag wird nur geringfügig beeinflusst werden. Unter den vorgenannten Annahmen und basierend auf heutigen Wechselkursen, entspricht die angegebene Prognose einem operativen EBITDA zwischen 995 Mio. EUR und 1.030 Mio. EUR nach Umstellung auf IFRS 16.

Das aktuelle Marktumfeld indiziert eine stagnierende oder rückläufige Entwicklung auf dem weltweiten Markt für Chemikalienpreise im Vergleich zu den Preisanstiegen in den beiden vorangegangenen Geschäftsjahren. Wir werden uns noch stärker auf das Management der Kunden- und Lieferantenbeziehungen sowie auf die Optimierung unserer Lagerlogistik fokussieren und versprechen uns hiervon eine Verbesserung der Umschlagshäufigkeit des Working Capitals. Dementsprechend planen wir unter der Annahme stabiler Wechselkurse keinen weiteren Aufbau des Working Capitals im Geschäftsjahr 2019.

Wir planen für das Jahr 2019 Investitionen in Sachanlagen von ungefähr 220 Mio. EUR auf Basis stabiler Wechselkurse, welche primär durch Projekte zur Ausweitung unseres Geschäftsbetriebs bedingt sein werden. In dem Betrag für Investitionen sind zwei neue Standorte in China enthalten, denen allerdings Erlöse aus dem Verkauf von bestehenden Standorten von ungefähr 25 Mio. EUR gegenüberstehen. Diese Erlöse kompensieren einen Teil des oben genannten Investitionsbetrags von 220 Mio. EUR. Vor dem Hintergrund der Geschäftsmöglichkeiten aus der Marktkonsolidierung in Nordamerika prüfen wir darüber hinaus die Umsetzung eines zusätzlichen Investitionsprogramms im Bereich von 40 Mio. EUR, das in den nächsten zwei Jahren realisiert werden könnte.

Insgesamt gehen wir unter der Annahme stabiler Wechselkurse davon aus, dass der Free Cashflow in 2019 signifikant über dem Niveau des Jahres 2018 liegen wird. Damit können wir unsere Akquisitionsstrategie und Dividendenpolitik weiterführen und halten die Liquidität auf einem angemessenen Niveau.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Unsere Strategie ist darauf ausgerichtet, die Leistungsfähigkeit und Ertragskraft des Unternehmens ständig zu verbessern. Die Gesellschaften des Brenntag-Konzerns sind einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die sich aus dem unternehmerischen Handeln im Rahmen der Geschäftstätigkeit auf dem Gebiet der Chemiedistribution sowie verwandter Bereiche ergeben. Gleichzeitig resultieren aus diesem unternehmerischen Handeln auch zahlreiche Chancen zur Sicherung und Förderung von Wettbewerbsfähigkeit und Wachstum des Unternehmens.

Die Risiken überwachen wir im Rahmen unseres Risikomanagements. Die Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesse des Brenntag-Konzerns sind integrale Bestandteile der Risikomanagementsysteme aller operativen und rechtlichen Einheiten sowie der Zentralfunktionen.

Im ersten Halbjahr 2019 haben sich im Brenntag-Konzern im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2018 ausführlich dargestellten Chancen und Risiken keine weiteren wesentlichen Änderungen ergeben. Weitere Risiken, die uns derzeit nicht bekannt sind oder die wir jetzt als unwesentlich einschätzen, könnten unsere Geschäftstätigkeit ebenfalls beeinträchtigen. Aus heutiger Sicht zeichnen sich keine bestandsgefährdenden Risiken ab.



KONZERN- ZWISCHEN- ABSCHLUSS

ZUM 30. JUNI 2019

34	KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	52	Erläuterungen zu Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernbilanz und Konzern-Kapitalflussrechnung
35	KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	52	Zinserträge
36	KONZERNBILANZ	52	Zinsaufwendungen
38	ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS	52	Erfolgswirksame Veränderungen der Verbindlich- keiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile
40	KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	52	Steuern vom Einkommen und Ertrag
41	VERKÜRZTER ANHANG	53	Ergebnis je Aktie
41	Finanzkennzahlen nach Segmenten	53	Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte
43	Konzern-Finanzkennzahlen	53	Finanzverbindlichkeiten
44	Konsolidierungsgrundsätze und -methoden	53	Sonstige Rückstellungen
44	Angewandte Standards und Auswirkungen IFRS 16	53	Rückstellungen für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses
49	Konsolidierungskreis	53	Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile
49	Unternehmenszusammenschlüsse nach IFRS 3	54	Eigenkapital
51	Währungsumrechnung	55	Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung
		56	Berichterstattung zu Finanzinstrumenten
		59	VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER
		60	WEITERE INFORMATIONEN

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang	01.01.– 30.06.2019	01.01.– 30.06.2018	01.04.– 30.06.2019	01.04.– 30.06.2018
Umsatzerlöse		6.436,6	6.190,2	3.254,3	3.215,0
Umsatzkosten		-5.060,0	-4.906,2	-2.548,3	-2.553,9
Bruttoergebnis vom Umsatz		1.376,6	1.284,0	706,0	661,1
Vertriebsaufwendungen		-914,7	-845,2	-459,7	-429,3
Verwaltungsaufwendungen		-109,6	-95,2	-57,5	-48,9
Sonstige betriebliche Erträge		17,1	16,6	8,2	8,4
Wertminderungsaufwendungen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen		-2,3	-1,6	-1,6	-0,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-5,6	-4,5	-2,7	-2,5
Betriebsergebnis		361,5	354,1	192,7	188,1
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		1,0	1,4	0,5	0,8
Zinserträge	1.)	2,0	1,5	1,0	0,7
Zinsaufwendungen	2.)	-47,4	-44,5	-23,7	-23,2
Erfolgswirksame Veränderung der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	3.)	-2,1	-1,3	-1,0	-1,1
Sonstiges finanzielles Ergebnis		-3,3	0,1	-1,2	-1,0
Finanzergebnis		-49,8	-42,8	-24,4	-23,8
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag		311,7	311,3	168,3	164,3
Steuern vom Einkommen und Ertrag	4.)	-81,1	-87,0	-42,9	-46,0
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag		230,6	224,3	125,4	118,3
davon entfallen auf:					
Aktionäre der Brenntag AG		229,3	223,4	124,5	117,8
Nicht beherrschende Anteile		1,3	0,9	0,9	0,5
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	5.)	1,48	1,45	0,81	0,76
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	5.)	1,48	1,45	0,81	0,76

C.01 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang	01.01.– 30.06.2019	01.01.– 30.06.2018	01.04.– 30.06.2019	01.04.– 30.06.2018
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag		230,6	224,3	125,4	118,3
Neubewertungen von leistungsorientierten Versorgungsplänen	9.)	-14,7	5,0	17,4	0,9
Latente Steuer auf Neubewertungen von leistungsorientierten Versorgungsplänen	9.)	3,6	-1,2	-4,9	-0,2
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		-11,1	3,8	12,5	0,7
Veränderung Währungskursdifferenzen vollkonsolidierter Gesellschaften		27,0	9,6	-26,0	51,6
Reklassifizierung von Währungskursdifferenzen in die Gewinn- und Verlustrechnung		-	-	-	-
Veränderung Währungskursdifferenzen nach der Equity-Methode bilanzierter Finanzanlagen		0,4	-1,2	0,2	-1,4
Veränderung Net-Investment-Hedge-Rücklage		0,1	-	0,8	-
Veränderung Cashflow-Hedge-Rücklage		-	-	-	-
Latente Steuer auf Veränderung Cashflow-Hedge-Rücklage		-	-	-	-
Posten, die anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können		27,5	8,4	-25,0	50,2
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern		16,4	12,2	-12,5	50,9
Gesamtergebnis		247,0	236,5	112,9	169,2
davon entfallen auf:					
Aktionäre der Brenntag AG		245,9	235,5	113,0	168,1
Nicht beherrschende Anteile		1,1	1,0	-0,1	1,1

C.02 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

KONZERNBILANZ

AKTIVA

in Mio. EUR	Anhang	30.06.2019	31.12.2018
Kurzfristige Vermögenswerte			
Flüssige Mittel		352,2	393,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.975,0	1.843,0
Sonstige Forderungen		202,0	176,3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		4,5	7,9
Ertragsteuerforderungen		56,0	41,5
Vorräte		1.250,5	1.195,8
		3.840,2	3.658,3
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	6.)	3,8	5,8
		3.844,0	3.664,1
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen		1.099,2	1.027,1
Immaterielle Vermögenswerte		2.978,6	2.902,9
Nutzungsrechte		378,0	–
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		19,1	18,2
Sonstige Forderungen		22,5	22,3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		23,3	9,6
Latente Steuern		60,1	50,3
		4.580,8	4.030,4
Bilanzsumme		8.424,8	7.694,5

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS
KONZERNBILANZ

PASSIVA

in Mio. EUR	Anhang	30.06.2019	31.12.2018
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.328,2	1.231,8
Finanzverbindlichkeiten	7.)	282,1	256,1
Leasingverbindlichkeiten		92,7	–
Sonstige Verbindlichkeiten		366,4	375,1
Sonstige Rückstellungen	8.)	92,6	95,2
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile		–	1,6
Ertragsteuerverbindlichkeiten		39,4	33,5
		2.201,4	1.993,3
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	6.)	–	0,3
		2.201,4	1.993,6
Langfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten	7.)	1.986,5	1.899,6
Leasingverbindlichkeiten		291,0	–
Sonstige Verbindlichkeiten		3,6	0,6
Sonstige Rückstellungen	8.)	121,7	119,7
Rückstellungen für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	9.)	170,2	153,0
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	10.)	137,6	44,9
Latente Steuern		199,7	181,9
		2.910,3	2.399,7
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		154,5	154,5
Kapitalrücklage		1.491,4	1.491,4
Gewinnrücklagen		1.581,2	1.640,1
Kumuliertes übriges Ergebnis		18,2	–9,5
Anteile Aktionäre der Brenntag AG		3.245,3	3.276,5
Nicht beherrschende Anteile	11.)	67,8	24,7
		3.313,1	3.301,2
Bilanzsumme		8.424,8	7.694,5

C.03 KONZERNBILANZ

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
31.12.2017	154,5	1.491,4	1.363,4
Erstanwendung IFRS 15 zum 01.01.2018	–	–	6,0
Erstanwendung IFRS 9 zum 01.01.2018	–	–	–0,6
01.01.2018 nach Erstanwendung IFRS 15 und IFRS 9	154,5	1.491,4	1.368,8
Dividenden	–	–	–170,0
Unternehmenszusammenschlüsse	–	–	–23,9
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	223,4
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	–	–	3,8
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	–	–	227,2
30.06.2018	154,5	1.491,4	1.402,1
31.12.2018	154,5	1.491,4	1.640,1
Dividenden	–	–	–185,4
Unternehmenszusammenschlüsse	–	–	–91,7
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	229,3
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	–	–	–11,1
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	–	–	218,2
30.06.2019	154,5	1.491,4	1.581,2

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS
ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

Währungskurs- differenzen	Net-Investment- Hedge-Rücklage	Cashflow- Hedge-Rücklage	Latente Steuer Cashflow- Hedge-Rücklage	Anteile Aktionäre der Brenntag AG	Nicht beherr- schende Anteile	Eigenkapital
-36,1	-	-	-	2.973,2	12,5	2.985,7
-	-	-	-	6,0	-	6,0
-	-	-	-	-0,6	-	-0,6
-36,1	-	-	-	2.978,6	12,5	2.991,1
-	-	-	-	-170,0	-	-170,0
-	-	-	-	-23,9	14,1	-9,8
-	-	-	-	223,4	0,9	224,3
8,3	-	-	-	12,1	0,1	12,2
8,3	-	-	-	235,5	1,0	236,5
-27,8	-	-	-	3.020,2	27,6	3.047,8

C.04 ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS / 30.06.2018

-9,4	-0,1	-	-	3.276,5	24,7	3.301,2
-	-	-	-	-185,4	-	-185,4
-	-	-	-	-91,7	42,0	-49,7
-	-	-	-	229,3	1,3	230,8
27,6	0,1	-	-	16,6	-0,2	16,4
27,6	0,1	-	-	245,9	1,1	247,0
18,2	-	-	-	3.245,3	67,8	3.313,1

C.05 ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS / 30.06.2019

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang	01.01.– 30.06.2019	01.01.– 30.06.2018	01.04.– 30.06.2019	01.04.– 30.06.2018
	12.)				
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag		230,6	224,3	125,4	118,3
Abschreibungen		143,0	82,3	73,4	41,9
Steuern vom Einkommen und Ertrag		81,1	87,0	42,9	46,0
Ertragsteuerzahlungen		-90,1	-83,8	-60,6	-50,9
Zinsergebnis		45,4	43,0	22,7	22,5
Erhaltene Dividendenzahlungen		0,4	0,6	0,4	0,6
Zinsauszahlungen (saldiert mit erhaltenen Zinsen)		-33,4	-21,6	-20,6	-13,3
Veränderungen der Rückstellungen		-3,1	-27,9	-1,8	3,2
Veränderungen von kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden					
Vorräte		-18,7	-101,8	-24,2	-51,6
Forderungen		-116,0	-273,1	26,0	-67,5
Verbindlichkeiten		71,7	139,1	-41,8	32,5
Zahlungsunwirksame Veränderung der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile		2,1	1,3	1,0	1,1
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge sowie Umgliederungen		-7,2	-8,9	1,8	-10,1
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		305,8	60,5	144,6	72,7
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		6,0	4,9	0,6	1,0
Einzahlungen aus dem Abgang sonstiger finanzieller Vermögenswerte		-	0,2	-	0,2
Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen und sonstiger Geschäftseinheiten		-93,2	-69,2	-55,3	-69,0
Auszahlungen für den Erwerb sonstiger finanzieller Vermögenswerte		-0,1	-	-0,1	-
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		-74,2	-72,5	-39,7	-38,0
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit		-161,5	-136,6	-94,5	-105,8
Gezahlte Dividenden an Brenntag Aktionäre		-185,4	-170,0	-185,4	-170,0
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Anteile		-1,0	-1,0	-1,0	-1,0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten		93,7	73,3	78,7	51,4
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten		-95,0	-11,3	-27,7	-7,0
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit		-187,7	-109,0	-135,4	-126,6
Liquiditätswirksame Veränderung des Zahlungsmittelfonds		-43,4	-185,1	-85,3	-159,7
Wechselkursbedingte Veränderung des Zahlungsmittelfonds		1,8	0,1	-4,1	3,9
Umgliederung in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte		-	-0,2	-	-0,5
Zahlungsmittelfonds zum Periodenanfang		393,8	518,0	441,6	489,1
Zahlungsmittelfonds zum Periodenende		352,2	332,8	352,2	332,8

C.06 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

VERKÜRZTER ANHANG

Finanzkennzahlen nach Segmenten

für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni

in Mio. EUR		EMEA ⁴⁾	Nord-amerika	Latein-amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente	Konsolidierung	Konzern
	2019	2.687,0	2.396,2	421,9	737,7	193,8	–	6.436,6
Außenumsatzerlöse i.S.d. IFRS 15	2018	2.717,4	2.247,3	381,3	636,5	207,7	–	6.190,2
	Veränderung in %	–1,1	6,6	10,6	15,9	–6,7	–	4,0
	Veränderung währungsbereinigt in %	–0,6	–0,1	7,7	12,1	–6,7	–	1,2
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	2019	4,1	3,7	0,1	0,1	–	–8,0	–
	2018	5,5	5,0	–	0,1	–	–10,6	–
	2019	580,5	605,8	87,4	128,0	9,4	–	1.411,1
Rohertrag ¹⁾	2018	583,0	539,0	78,6	106,1	7,9	–	1.314,6
	Veränderung in %	–0,4	12,4	11,2	20,6	19,0	–	7,3
	Veränderung währungsbereinigt in %	0,1	5,3	8,3	16,5	19,0	–	4,2
	2019	–	–	–	–	–	–	1.376,6
	2018	–	–	–	–	–	–	1.284,0
Bruttoergebnis vom Umsatz	Veränderung in %	–	–	–	–	–	–	7,2
	Veränderung währungsbereinigt in %	–	–	–	–	–	–	4,1
	2019	210,5	239,8	24,9	47,0	–17,1	–	505,1
Operatives EBITDA ²⁾ (Segmentergebnis)	2018	204,4	196,1	16,8	37,2	–16,6	–	437,9
	Veränderung in %	3,0	22,3	48,2	26,3	3,0	–	15,3
	Veränderung währungsbereinigt in %	4,0	14,4	48,9	21,7	3,6	–	12,0
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex) ³⁾	2019	30,4	25,3	2,2	6,5	6,2	–	70,6
	2018	27,8	25,0	2,2	5,1	5,0	–	65,1

C.07 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH IFRS 8

¹⁾ Außenumsatzerlöse abzüglich Materialaufwendungen.

²⁾ Das operative EBITDA der Segmente wird ermittelt als EBITDA der Segmente bereinigt um Holdingumlagen und Sondereinflüsse. Eine Auflistung der Sondereinflüsse finden Sie in Tabelle B.02 des Konzernzwischenberichts.

³⁾ Als Investitionen in langfristige Vermögenswerte werden die sonstigen Zugänge zu den Sachanlagen sowie den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.

⁴⁾ Europe, Middle East & Africa.

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS
VERKÜRZTER ANHANG

für den Zeitraum 1. April bis 30. Juni

in Mio. EUR		EMEA ⁴⁾	Nord- amerika	Latein- amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente	Konsoli- dierung	Konzern
	2019	1.339,8	1.220,2	211,5	380,0	102,8	–	3.254,3
	2018	1.373,9	1.180,0	195,4	351,7	114,0	–	3.215,0
Außenumsatzerlöse i.S.d. IFRS 15	Veränderung in %	–2,5	3,4	8,2	8,0	–9,8	–	1,2
	Veränderung währungsbereinigt in %	–2,2	–2,3	6,2	5,3	–9,8	–	–1,2
	2019	2,0	1,4	–	0,1	–	–3,5	–
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	2018	2,7	2,6	–	0,1	–	–5,4	–
	2019	292,8	313,0	44,8	67,6	4,7	–	722,9
	2018	293,5	281,4	40,7	57,2	4,2	–	677,0
Rohrertrag ¹⁾	Veränderung in %	–0,2	11,2	10,1	18,2	11,9	–	6,8
	Veränderung währungsbereinigt in %	0,2	5,1	7,9	15,0	11,9	–	4,1
	2019	–	–	–	–	–	–	706,0
	2018	–	–	–	–	–	–	661,1
Bruttoergebnis vom Umsatz	Veränderung in %	–	–	–	–	–	–	6,8
	Veränderung währungsbereinigt in %	–	–	–	–	–	–	4,1
	2019	108,7	127,8	13,4	25,5	–9,1	–	266,3
Operatives EBITDA ²⁾ (Segmentergebnis)	2018	103,0	108,0	8,7	19,8	–8,2	–	231,3
	Veränderung in %	5,5	18,3	54,0	28,8	11,0	–	15,1
	Veränderung währungsbereinigt in %	6,5	11,6	57,0	25,1	12,4	–	12,2
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex) ³⁾	2019	18,2	15,1	1,4	1,6	3,3	–	39,6
	2018	18,0	13,9	1,5	1,5	3,1	–	38,0

C.08 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH IFRS 8

¹⁾ Außenumsatzerlöse abzüglich Materialaufwendungen.

²⁾ Das operative EBITDA der Segmente wird ermittelt als EBITDA der Segmente bereinigt um Holdingumlagen und Sondereinflüsse. Eine Auflistung der Sondereinflüsse finden Sie in Tabelle B.02 des Konzernzwischenberichts.

³⁾ Als Investitionen in langfristige Vermögenswerte werden die sonstigen Zugänge zu den Sachanlagen sowie den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.

⁴⁾ Europe, Middle East & Africa.

Konzern-Finanzkennzahlen

in Mio. EUR	01.01.– 30.06.2019	01.01.– 30.06.2018	01.04.– 30.06.2019	01.04.– 30.06.2018
Operatives EBITDA	505,1	437,9	266,3	231,3
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex) ¹⁾	-70,6	-65,1	-39,6	-38,0
Veränderung Working Capital ²⁾³⁾	-31,7	-197,2	-18,3	-45,4
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten einschl. Zinszahlungen ⁴⁾	-57,4	-	-29,3	-
Free Cashflow	345,4	175,6	179,1	147,9

C.09 FREE CASHFLOW

¹⁾ Als Investitionen in langfristige Vermögenswerte werden die sonstigen Zugänge zu den Sachanlagen sowie den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.

²⁾ Definition Working Capital: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich Vorräte abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

³⁾ Bereinigt um Währungskurseffekte und Akquisitionen.

⁴⁾ Im Zuge der Erstanwendung des IFRS 16 zum 1. Januar 2019 werden Zahlungsmittelabflüsse für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten sowie in diesem Zusammenhang angefallene Zinszahlungen abgezogen. In den Vorjahreswerten sind Zahlungen aus Leasingverträgen noch im operativen EBITDA über den Mietaufwand enthalten.

in Mio. EUR	01.01.– 30.06.2019	01.01.– 30.06.2018	01.04.– 30.06.2019	01.04.– 30.06.2018
Operatives EBITDA (Segmentergebnis)¹⁾	505,1	437,9	266,3	231,3
Ergebnis aus Sondereinflüssen	-0,6	-1,5	-0,2	-1,3
EBITDA	504,5	436,4	266,1	230,0
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte	-117,4	-58,0	-59,8	-29,8
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte	-0,1	-	-	-
EBITA	387,0	378,4	206,3	200,2
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte ²⁾	-25,5	-24,3	-13,6	-12,1
EBIT	361,5	354,1	192,7	188,1
Finanzergebnis	-49,8	-42,8	-24,4	-23,8
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag	311,7	311,3	168,3	164,3

C.10 ÜBERLEITUNG VOM OPERATIVEN EBITDA ZUM ERGEBNIS VOR STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

¹⁾ Das operative EBITDA wird ermittelt als EBITDA bereinigt um Sondereinflüsse. Eine Auflistung der Sondereinflüsse finden Sie in Tabelle B 02 des Konzernzwischenberichts. Das operative EBITDA der berichtspflichtigen Segmente (EMEA, Nordamerika, Lateinamerika und Asien Pazifik) beträgt 522,2 Mio. EUR (H1 2018: 454,5 Mio. EUR), das operative EBITDA aller sonstigen Segmente beträgt -17,1 Mio. EUR (H1 2018: -16,6 Mio. EUR).

²⁾ Darin enthalten sind planmäßige Abschreibungen auf Kundenbeziehungen in Höhe von 19,1 Mio. EUR (H1 2018: 19,7 Mio. EUR).

in Mio. EUR	01.01.– 30.06.2019	01.01.– 30.06.2018	01.04.– 30.06.2019	01.04.– 30.06.2018
Rohertrag	1.411,1	1.314,6	722,9	677,0
Kosten der Produktion/Mixing & Blending	-34,5	-30,6	-16,9	-15,9
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.376,6	1.284,0	706,0	661,1

C.11 ÜBERLEITUNG VOM ROHERTRAG ZUM BRUTTOERGEBNIS VOM UMSATZ

Konsolidierungsgrundsätze und -methoden

ANGEWANDTE STANDARDS UND AUSWIRKUNGEN IFRS 16

Dieser Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2019 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt. Die Darstellung des Anhangs erfolgt im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 in verkürzter Form.

Es wurden – mit Ausnahme der zum 1. Januar 2019 erstmalig anzuwendenden Standards und Interpretationen – dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2018.

Erstmals wurden nachstehende überarbeitete und neue Standards, die vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedet worden sind, vom Brenntag-Konzern angewandt:

- IFRS 16 (Leasing)
- Änderungen an IFRS 9 (Finanzinstrumente) bezüglich der Bewertung von Finanzinstrumenten, die Rückzahlungsoptionen mit negativer Vorfälligkeitsentschädigung beinhalten können
- Änderungen an IAS 28 bezüglich langfristiger Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen
- IFRIC 23 (Steuerrisikopositionen aus Ertragsteuern)
- Änderungen an IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) bezüglich Planänderungen, -kürzungen und -abgeltungen
- Jährliche Verbesserungen (Zyklus 2015–2017)

Die neuen Regelungen des IFRS 16 (Leasing), die ab dem 1. Januar 2019 anzuwenden sind, sehen für Leasingnehmer vor, Leasingverhältnisse grundsätzlich bilanziell in Form eines Nutzungsrechts und einer korrespondierenden Leasingverpflichtung zu erfassen. Die Darstellung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt in diesen Fällen als Finanzierungsvorgang, d. h. das Nutzungsrecht ist im Regelfall linear abzuschreiben und die Leasingverbindlichkeit nach der Effektivzinsmethode fortzuschreiben. Für kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von unter einem Jahr sowie für Leasingverhältnisse, bei denen der zugrundeliegende Vermögenswert von geringem Wert ist, besteht jeweils ein Wahlrecht, diese weiterhin als Mietaufwand im EBITDA zu erfassen. Brenntag übt dieses Wahlrecht entsprechend aus.

Brenntag hat konzernweit eine Softwarelösung eingeführt, in der die zu aktivierenden Leasingverhältnisse erfasst wurden, um im nächsten Schritt eine einheitliche Bewertung und Quantifizierung zu erreichen. Hierbei werden sämtliche festen vertraglichen Leasingzahlungen an den Leasinggeber bei der Bewertung berücksichtigt. Eine Trennung der Leasingzahlungen in Zahlungen für Leasingkomponenten und Nicht-leasingkomponenten (beispielsweise Zahlungen für Wartungs- oder Instandhaltungskosten) wird nicht vorgenommen. Beim Ansatz von Verlängerungs- und Kaufoptionen sind Ermessensentscheidungen zu treffen. Leasingzahlungen aus Verlängerungsperioden und Ausübungspreise von Kaufoptionen fließen dann in die Bewertung ein, wenn deren Ausübung hinreichend sicher ist.

Die Umstellung auf IFRS 16 erfolgte nach der modifizierten retrospektiven Methode. Die Vergleichszahlen der Vorjahresperiode werden hierbei nicht angepasst. Als Buchwert der Leasingverbindlichkeiten wurden die Barwerte der mit den Grenzfremdkapitalzinssätzen vom 1. Januar 2019 abgezinsten zukünftigen Leasingzahlungen angesetzt. Der gewichtete Durchschnittswert der Grenzfremdkapitalzinssätze zum 1. Januar 2019 beträgt 3,16%. Die Grenzfremdkapitalzinssätze wurden auf Basis eines Referenzzinssatzes zuzüglich einer Risikoprämie ermittelt. Die Referenzzinssätze in wesentlichen Währungen und Ländern wurden aus Zinsswaps – sofern verfügbar - bzw. der Rendite von Staatsanleihen für einen Zeitraum von bis zu 20 Jahren abgeleitet. Für Länder bzw. Währungen, für die keine verlässlichen Basisdaten zur Verfügung standen, wurde der Euro Referenzzinssatz unter Berücksichtigung einer Länderrisikoprämie modifiziert.

Der Buchwert der Nutzungsrechte entspricht dem Buchwert der Leasingverbindlichkeit korrigiert um zum 31. Dezember 2018 angesetzte Vorauszahlungen und abgegrenzte Leasingzahlungen.

Die Mietverhältnisse bei Brenntag betreffen im Wesentlichen Lager- und Büroräume, Fahrzeuge und sonstige Anlagen. Mietverträge werden sowohl über feste Zeiträume von mehr als einem Jahr bis in Einzelfällen zu 70 Jahren abgeschlossen, können jedoch auch Verlängerungsoptionen haben. Aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 (Leasing) zum 1. Januar 2019 ergeben sich folgende Effekte auf die Bilanz:

in Mio. EUR	01.01.2019
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	86,0
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	270,5
Leasingverbindlichkeiten	356,5
Vorauszahlungen und Abgrenzungen	-4,6
Nutzungsrechte	351,9
(davon Nutzungsrechte – Grundstücke und Gebäude)	(214,0)
(davon Nutzungsrechte – Fahrzeuge)	(113,4)
(davon sonstige Nutzungsrechte)	(24,5)

C.12 AUSWIRKUNGEN DES IFRS 16 AUF DIE BILANZ ZUM 01.01.2019

Darüber hinaus wurden die bis zum 31. Dezember 2018 noch unter den Sachanlagen ausgewiesenen Nutzungsrechte aus Finanzierungsleasingverhältnissen nach IAS 17 in die nunmehr separat ausgewiesenen Nutzungsrechte umgegliedert (01.01.2019: 7,8 Mio. EUR). Die Bilanz zum 1. Januar 2019 stellt sich danach wie folgt dar:

AKTIVA

in Mio. EUR	Anhang	31.12.2018	IFRS 16	01.01.2019
Kurzfristige Vermögenswerte				
Flüssige Mittel		393,8		393,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.843,0		1.843,0
Sonstige Forderungen		176,3		176,3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		7,9		7,9
Ertragsteuerforderungen		41,5		41,5
Vorräte		1.195,8		1.195,8
		3.658,3		3.658,3
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	6.)	5,8		5,8
		3.664,1		3.664,1
Langfristige Vermögenswerte				
Sachanlagen		1.027,1	-7,8	1.019,3
Immaterielle Vermögenswerte		2.902,9		2.902,9
Nutzungsrechte		-	359,7	359,7
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		18,2		18,2
Sonstige Forderungen		22,3	-1,3	21,0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		9,6		9,6
Latente Steuern		50,3		50,3
		4.030,4	350,6	4.381,0
Bilanzsumme		7.694,5	350,6	8.045,1

PASSIVA

in Mio. EUR	Anhang	31.12.2018	IFRS 16	01.01.2019
Kurzfristige Schulden				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.231,8		1.231,8
Finanzverbindlichkeiten	7.)	256,1	-1,7	254,4
Leasingverbindlichkeiten		-	87,7	87,7
Sonstige Verbindlichkeiten		375,1	-5,9	369,2
Sonstige Rückstellungen	8.)	95,2		95,2
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile		1,6		1,6
Ertragsteuerverbindlichkeiten		33,5		33,5
		1.993,3	80,1	2.073,4
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	6.)	0,3		0,3
		1.993,6	80,1	2.073,7
Langfristige Schulden				
Finanzverbindlichkeiten	7.)	1.899,6	-5,2	1.894,4
Leasingverbindlichkeiten		-	275,7	275,7
Sonstige Verbindlichkeiten		0,6		0,6
Sonstige Rückstellungen	8.)	119,7		119,7
Rückstellungen für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	9.)	153,0		153,0
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	10.)	44,9		44,9
Latente Steuern		181,9		181,9
		2.399,7	270,5	2.670,2
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital		154,5		154,5
Kapitalrücklage		1.491,4		1.491,4
Gewinnrücklagen		1.640,1		1.640,1
Kumuliertes übriges Ergebnis		-9,5		-9,5
Anteile Aktionäre der Brenntag AG		3.276,5		3.276,5
Nicht beherrschende Anteile	11.)	24,7		24,7
		3.301,2		3.301,2
Bilanzsumme		7.694,5	350,6	8.045,1

C.13 ERÖFFNUNGSBILANZ 01.01.2019 EINSCHL. IFRS 16

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 ausgewiesenen Verpflichtungen aus künftigen Mindestleasingzahlungen für operatives Leasing in Höhe von 389,7 Mio. EUR (diskontiert auf den 1.1.2019: 357,2 Mio. EUR) beinhalten Mindestleasingzahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von unter einem Jahr sowie für Leasingverhältnisse bei denen der zugrundeliegende Ver-

mögenswert von geringem Wert ist. Zahlungen für Nicht-leasingkomponenten und Leasingzahlungen für Verlängerungsperioden sind hierin hingegen nicht enthalten. Die Verpflichtungen aus Mindestleasingzahlungen für operatives Leasing weichen dadurch von den im Rahmen der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 zum 1. Januar 2019 angesetzten Leasingverbindlichkeiten ab.

In der Gewinn- und Verlustrechnung wirkt sich die Erstanwendung des IFRS 16 wie folgt aus:

in Mio. EUR	01.01.– 30.06.2019 vor IFRS 16	IFRS 16	01.01.– 30.06.2019	01.04.– 30.06.2019 vor IFRS 16	IFRS 16	01.04.– 30.06.2019
Operatives EBITDA (Segmentergebnis)	449,4	55,7	505,1	238,0	28,3	266,3
Ergebnis aus Sondereinflüssen	-0,6	-	-0,6	-0,2	-	-0,2
EBITDA	448,8	55,7	504,5	237,8	28,3	266,1
Abschreibungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte	-65,4	-52,1	-117,5	-33,4	-26,4	-59,8
EBITA	383,4	3,6	387,0	204,4	1,9	206,3
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-25,5	-	-25,5	-13,6	-	-13,6
EBIT	357,9	3,6	361,5	190,8	1,9	192,7
Finanzergebnis	-43,9	-5,9	-49,8	-21,4	-3,0	-24,4
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag	314,0	-2,3	311,7	169,4	-1,1	168,3

C.14 ÜBERLEITUNG VOM OPERATIVEN EBITDA ZUM ERGEBNIS VOR STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

Die Anpassung im EBITDA resultiert aus dem Wegfall der Leasingaufwendungen für die unter IFRS 16 zu bilanzierenden Leasingverhältnisse. Dem stehen Abschreibungen auf Nutzungsrechte sowie Zinsaufwendungen aus Leasingverhältnissen gegenüber. Im Finanzergebnis schlagen sich neben den

Zinsaufwendungen auch Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung von Leasingverbindlichkeiten nieder.

Die Auswirkung der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 auf das operative EBITDA stellt sich nach Segmenten wie folgt dar:

01.01.2019 – 30.06.2019							
in Mio. EUR	EMEA	Nord-amerika	Latein-amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente	Konsolidierung	Konzern
Operatives EBITDA vor IFRS 16	190,8	214,4	20,1	42,8	-18,7	-	449,4
IFRS 16	19,7	25,4	4,8	4,2	1,6	-	55,7
Operatives EBITDA nach IFRS 16	210,5	239,8	24,9	47,0	-17,1	-	505,1

C.15 IFRS 16: EBITDA AUSWIRKUNG NACH SEGMENTEN H1 2019

01.04.2019 – 30.06.2019							
in Mio. EUR	EMEA	Nord-amerika	Latein-amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente	Konsolidierung	Konzern
Operatives EBITDA vor IFRS 16	99,0	115,0	10,9	23,2	-10,1	-	238,0
IFRS 16	9,7	12,8	2,5	2,3	1,0	-	28,3
Operatives EBITDA nach IFRS 16	108,7	127,8	13,4	25,5	-9,1	-	266,3

C.16 IFRS 16: EBITDA AUSWIRKUNG NACH SEGMENTEN Q2 2019

Das Ergebnis je Aktie für den Zeitraum 1. Januar 2019 bis 30. Juni 2019 sank durch die Erstanwendung des IFRS 16 um 1,1 Cent je Aktie.

In der Kapitalflussrechnung werden nach Umstellung auf IFRS 16 geleistete Zahlungen aus Leasingverträgen als Tilgung von Finanzschulden im Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit und Zinszahlungen im Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit dargestellt. Zahlungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen oder Leasingverhältnissen über Vermögenswerte von geringem Wert bleiben wie bisher Bestandteil der Zahlungsströme aus laufender Geschäftstätigkeit. Dies führt im Zeitraum 1. Januar 2019 bis 30. Juni 2019 insgesamt zu einer Verschiebung von Zahlungsmittelabflüssen aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 50,8 Mio. EUR und von Zahlungsmittelabflüssen aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 0,3 Mio. EUR in die Zahlungsmittelabflüsse aus Finanzierungstätigkeit.

Ab dem 1. Januar 2019 werden Leasingverhältnisse zu dem Zeitpunkt, zu dem der Leasinggegenstand dem Konzern zur Nutzung zur Verfügung steht, als Nutzungsrecht und entsprechende Leasingverbindlichkeit bilanziert. Die Leasingraten werden in Tilgungs- und Finanzierungsaufwendungen aufgeteilt, die Nutzungsrechte werden linear über die Nutzungsdauer, oder – falls kürzer – über die Laufzeit des Leasingverhältnisses abgeschrieben.

Die Änderungen an IFRS 9 (Finanzinstrumente) bezüglich der Bewertung von Finanzinstrumenten, die Rückzahlungsoptionen mit negativer Vorfälligkeitsentschädigung beinhalten können (angemessenes negatives Entgelt), sehen vor, dass auch solche Instrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden können.

Die Änderungen an IAS 28 bezüglich langfristiger Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen stellen klar, dass für langfristige Anteile, die wirtschaftlich einer Netto-Investition in ein nach der Equity-Methode bilanziertes Unternehmen zuzurechnen sind, jedoch selber nicht nach der Equity-Methode bewertet werden (beispielsweise langfristige Kredite), die Wertminderungsregeln des IFRS 9 anzuwenden sind.

Nach IFRIC 23 (Stuerrisikopositionen aus Ertragsteuern) sind steuerliche Risiken (z.B. im Falle eines steuerrechtlich strittigen Sachverhalts) zu berücksichtigen, wenn es wahrscheinlich (probable) ist, dass die Steuerbehörden einen bestimmten steuerlich relevanten Sachverhalt nicht so akzeptieren werden, wie vom Unternehmen in der Steuerberechnung berücksichtigt. Dabei ist immer eine vollständige Information der Steuerbehörden zu unterstellen, d.h. ein mögliches Entdeckungsrisiko spielt sowohl für den Ansatz als auch für die Bewertung keine Rolle. Bei der Bewertung ist der wahrscheinlichste Wert oder der Erwartungswert zugrunde zu legen – in Abhängigkeit davon, welcher Wert das bestehende Risiko am besten abbildet.

Die Änderungen an IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) bezüglich Planänderungen, -kürzungen und -abgeltungen sehen vor, dass im Falle von Planänderungen, -kürzungen und -abgeltungen eine Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen unter Berücksichtigung aktueller versicherungsmathematischer Annahmen vorzunehmen ist. Gemäß den Änderungen sind der laufende Dienstzeitaufwand und der Nettozinsaufwand für den Zeitraum nach dem Eingriff ebenfalls auf Basis der aktualisierten versicherungsmathematischen Annahmen zu ermitteln. Zudem ist die neubewertete Nettoschuld (unter Berücksichtigung der angepassten Leistungen, wie sie sich aus dem Eingriff ergeben) für die Bestimmung des Nettozinsaufwands nach dem Eingriff heranzuziehen.

Die jährlichen Verbesserungen der IFRS beinhalten eine Vielzahl kleinerer Änderungen verschiedener Standards, die den Inhalt der Vorschriften konkretisieren und bestehende Inkonsistenzen beseitigen sollen.

Außer den oben beschriebenen Effekten aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 (Leasing) ergeben sich aus den vorstehenden überarbeiteten Standards und jährlichen Verbesserungen der IFRS keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Kreis der vollkonsolidierten Gesellschaften, inklusive strukturierter Unternehmen, hat sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2018	Zugänge	Abgänge	30.06.2019
Inländische konsolidierte Gesellschaften	29	–	–	29
Ausländische konsolidierte Gesellschaften	186	6	2	190
Summe konsolidierte Gesellschaften	215	6	2	219

C.17 VERÄNDERUNGEN KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die Zugänge betreffen Gründungen und Akquisitionen. Die Abgänge resultieren aus einer Liquidation einer operativ nicht mehr tätigen Gesellschaft sowie einer Verschmelzung.

Nach der Equity-Methode werden fünf assoziierte Unternehmen (31.12.2018: fünf) erfasst.

Ende April 2019 hat Brenntag 51 % der Anteile an der TEE HAI CHEM PTE LTD (TEE HAI) erworben. Das in Singapur ansässige Unternehmen ist ein marktführender Anbieter von Supply-Chain-Lösungen (Stoffe, Chemikalien und Dienstleistungen) für Unternehmen der Branchen Life Sciences, Elektronikproduktion und Forschung und Diagnostik in Singapur und Südostasien.

UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE NACH IFRS 3

Brenntag hat im Januar 2019 die Schmierstoffsparte von Reeder Distributors, Inc. erworben, die in Fort Worth, Texas, USA, ansässig ist. Die Übernahme der Schmierstoffsparte von Reeder Distributors ergänzt die Schmierstoff-Geschäftsplattform von Brenntag und erweitert diese in einem geografischen angrenzenden Markt.

Im Februar 2019 hat Brenntag die Übernahme des Geschäfts von New England Resins & Pigments Corporation (NERP) mit Sitz in Woburn, Massachusetts, USA, abgeschlossen. Mit NERP erweitert Brenntag das Spezialchemikalienportfolio in der Region und stärkt das bestehende Material-Science-Geschäft sowie den technischen Vertrieb in Neuengland und in den angrenzenden Bundesstaaten.

Das Produktportfolio umfasst Rohstoffe und Verbrauchsstoffe ebenso wie hochreine Spezialchemikalien. Dies bietet Brenntag die Gelegenheit, das Wachstum an den Schlüsselmärkten, insbesondere am Pharma- und Halbleitermarkt, voranzutreiben. Darüber hinaus liefert das Unternehmen Chemikalien für Forschung und Diagnostik, Dosiersysteme, Wartungs- und Reparaturmaterial und Betriebsstoffe; des Weiteren bietet TEE HAI maßgeschneiderte Supply-Chain-Lösungen einschließlich Lagerlogistik an.

Daneben hat Brenntag Anfang Mai 2019 die Übernahme des Geschäfts des US-amerikanischen Unternehmens Marlin Company, Inc. mit Sitz in Lenoir, North Carolina, abgeschlossen.

Kaufpreis, Nettovermögen und Goodwill dieser Gesellschaften ergeben sich wie folgt:

in Mio. EUR	Tee Hai	Übrige Gesellschaften	Vorläufiger Fair Value
Kaufpreis	59,8	45,2	105,0
davon von Ergebniszielen abhängige bedingte Gegenleistung	–	–	–
Vermögenswerte			
Flüssige Mittel	8,4	0,2	8,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen	24,5	4,5	29,0
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	22,6	5,2	27,8
Langfristige Vermögenswerte	101,5	18,4	119,9
Schulden			
Kurzfristige Schulden	32,2	1,0	33,2
Langfristige Schulden	42,8	1,6	44,4
Nettovermögen	82,0	25,7	107,7
davon Anteil Brenntag	41,9	25,7	67,6
davon nicht beherrschende Anteile (49% an Tee Hai)	40,1	–	40,1
Goodwill	17,9	19,5	37,4
davon für Steuerzwecke abzugsfähig	–	19,5	19,5

C.18 ERWORBENES NETTOVERMÖGEN 2019

Die Bewertung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden (unter anderem Kundenbeziehungen und latente Steuern) ist aus zeitlichen Gründen noch nicht abgeschlossen. Wertbestimmende Faktoren für den Goodwill sind die oben genannten Erwerbsgründe, soweit sie nicht in anderen Vermögenswerten (z.B. in Kundenbeziehungen und ähnlichen Rechten) abgebildet wurden.

Anschaffungsnebenkosten in Höhe von 1,0 Mio. EUR wurden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Seit dem Erwerb haben die im Geschäftsjahr 2019 erworbenen Geschäfte Umsatzerlöse in Höhe von 57,9 Mio. EUR und ein Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag von 1,3 Mio. EUR erzielt.

Hätten die oben genannten Unternehmenszusammenschlüsse zum 1. Januar 2019 stattgefunden, so wären für den Brenntag-Konzern im Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von rund 6.489 Mio. EUR ausgewiesen worden. Das Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag hätte rund 231 Mio. EUR betragen.

Die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden der in 2018 übernommenen Gesellschaft RAJ PETRO SPECIALTIES PRIVATE LIMITED (Raj Petro) mit Sitz in Mumbai, Indien ist abgeschlossen.

Kaufpreis, erworbenes Nettovermögen und Goodwill wurden wie folgt innerhalb des Bewertungszeitraumes angepasst:

in Mio. EUR	Vorläufiger Fair Value	Anpassungen	Endgültiger Fair Value
Kaufpreis	54,7	-5,1	49,6
davon von Ergebniszielen abhängige bedingte Gegenleistung	–	–	–
Vermögenswerte			
Flüssige Mittel	9,9	–	9,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen	81,1	–	81,1
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	32,4	–	32,4
Langfristige Vermögenswerte	19,5	9,0	28,5
Schulden			
Kurzfristige Schulden	107,9	-0,3	107,6
Langfristige Schulden	5,0	3,9	8,9
Nettovermögen	30,0	5,4	35,4
davon Anteil Brenntag	19,5	3,5	23,0
davon nicht beherrschende Anteile (35 % an Raj Petro)	10,5	1,9	12,4
Goodwill	35,2	-8,6	26,6
davon für Steuerzwecke abzugsfähig	–	–	–

C.19 ERWORBENES NETTOVERMÖGEN 2018 RAJ PETRO

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Wechselkurse wesentlicher Währungen zum Euro veränderten sich wie folgt:

	Kurs am Bilanzstichtag		Durchschnittskurs	
	30.06.2019	31.12.2018	01.01.–30.06.2019	01.01.–30.06.2018
1 EUR = Währungen				
Kanadischer Dollar (CAD)	1,4893	1,5605	1,5069	1,5457
Schweizer Franken (CHF)	1,1105	1,1269	1,1295	1,1697
Chinesischer Yuan Renminbi (CNY)	7,8185	7,8751	7,6678	7,7086
Dänische Krone (DKK)	7,4636	7,4673	7,4651	7,4476
Britisches Pfund (GBP)	0,8966	0,8945	0,8736	0,8798
Polnischer Zloty (PLN)	4,2496	4,3014	4,2920	4,2207
Schwedische Krone (SEK)	10,5633	10,2548	10,5181	10,1508
US-Dollar (USD)	1,1380	1,1450	1,1298	1,2104

C.20 WECHSELKURSE WESENTLICHER WÄHRUNGEN

Erläuterungen zu Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernbilanz und Konzern-Kapitalflussrechnung

1.) ZINSERTRÄGE

Bei den Zinserträgen in Höhe von 2,0 Mio. EUR (H1 2018: 1,5 Mio. EUR) handelt es sich um Zinserträge von fremden Dritten.

2.) ZINSAUFWENDUNGEN

in Mio. EUR	01.01.– 30.06.2019	01.01.– 30.06.2018
Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber fremden Dritten	-38,5	-43,0
Ergebnis aus der Bewertung von Zinsswaps zum Fair Value	-0,3	1,0
Netto-Zinsaufwand leistungsorientierter Pensionspläne	-1,5	-1,4
Zinsaufwendungen aus sonstigen Rückstellungen	-1,0	-0,9
Zinsaufwendungen aus Leasingverhältnissen	-6,1	-0,2
Summe	-47,4	-44,5

C.21 ZINSAUFWENDUNGEN

3.) ERFOLGSWIRKSAME VERÄNDERUNGEN DER VERBINDLICHKEITEN ZUM ERWERB NICHT BEHERRSCHENDER ANTEILE

in Mio. EUR	01.01.– 30.06.2019	01.01.– 30.06.2018
Erfolgswirksame Veränderung der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	-1,6	-0,7
Erfolgswirksame Veränderung der Verbindlichkeiten aus Ausgleichsansprüchen von KG-Mitgesellschaftern	-0,5	-0,6
Summe	-2,1	-1,3

C.22 ERFOLGSWIRKSAME VERÄNDERUNGEN DER VERBINDLICHKEITEN ZUM ERWERB NICHT BEHERRSCHENDER ANTEILE

Zur weiteren Erläuterung siehe Textziffer 10.).

4.) STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhalten laufende Steueraufwendungen in Höhe von 79,2 Mio. EUR (H1 2018: 85,5 Mio. EUR laufende Steueraufwendungen) sowie latente Steueraufwendungen in Höhe von 1,9 Mio. EUR (H1 2018: 1,5 Mio. EUR latente Steueraufwendungen).

Bei der Ermittlung des Steueraufwands für das erste Halbjahr 2019 wurde die für das Geschäftsjahr 2019 erwartete Konzernsteuerquote angewendet. Liegen einzelne Aufwendungen bzw. Erträge vor, die nicht hinreichend genau planbar sind, bleiben diese bei der Ermittlung der erwarteten Konzernsteuerquote und der Berechnung des Steueraufwands unberücksichtigt.

in Mio. EUR	01.01.–30.06.2019			01.01.–30.06.2018		
	Ergebnis vor Ertragsteuern	Steuerquote in %	Ertragsteuern	Ergebnis vor Ertragsteuern	Steuerquote in %	Ertragsteuern
ohne nicht planbare steuerneutrale Aufwendungen / Erträge	313,3	25,9	81,1	312,0	27,9	87,0
nicht hinreichend genau planbare steuerneutrale Aufwendungen / Erträge	-1,6	-	-	-0,7	-	-
einschließlich nicht planbarer steuerneutraler Aufwendungen / Erträge	311,7	26,0	81,1	311,3	27,9	87,0

C.23 ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN NACH ELIMINIERUNG NICHT PLANBARER STEUERNEUTRALER AUFWENDUNGEN/ERTRÄGE

Die erwartete Konzernsteuerquote für das Geschäftsjahr 2019 beträgt 25,9% und fällt damit um 2,0% Prozentpunkte geringer aus als der Vorjahreswert.

5.) ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie in Höhe von 1,48 EUR (H1 2018: 1,45 EUR) ermittelt sich durch Division des den Aktionären der Brenntag AG zustehenden Anteils am Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 229,3 Mio. EUR (H1 2018: 223,4 Mio. EUR) durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien.

Die Optionsscheine aus der im November 2015 begebenen Schuldverschreibung (Optionsanleihe 2022) hatten keinen Verwässerungseffekt, da der durchschnittliche Marktpreis der Brenntag-Aktie unter dem Ausübungspreis der Optionsscheine von 72,5322 EUR liegt. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht somit dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

Die sich aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 (Leasing) zum 1. Januar 2019 ergebenden Effekte auf das Ergebnis je Aktie ist im Abschnitt „Konsolidierungsgrundsätze und -methoden / Angewandte Standards“ dargestellt.

6.) ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE

Bei den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten handelt es sich um Sachanlagen (3,8 Mio. EUR).

7.) FINANZVERBINDLICHKEITEN

in Mio. EUR	30.06.2019	31.12.2018
Verbindlichkeiten aus Konsortialkredit	915,2	849,4
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	282,8	238,0
Anleihe 2025	599,2	595,4
Optionsanleihe 2022	421,7	416,7
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing ¹⁾	–	6,9
Derivative Finanzinstrumente	4,3	5,5
Übrige Finanzverbindlichkeiten	45,5	43,8
Summe	2.268,7	2.155,7
Leasingverbindlichkeiten ¹⁾	383,7	–
Flüssige Mittel	–352,2	–393,8
Netto-Finanzverbindlichkeiten	2.300,2	1.761,9

C.24 ERMITTLUNG NETTO-FINANZVERBINDLICHKEITEN

¹⁾ Ab 2019 werden Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing gem. IAS 17 zusammen mit den Leasingverbindlichkeiten gem. IFRS 16 ausgewiesen.

8.) SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	30.06.2019	31.12.2018
Umwelt	92,7	92,7
Personalaufwendungen	26,9	27,4
Übrige	94,7	94,8
Summe	214,3	214,9

C.25 SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

9.) RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ANDERE LEISTUNGEN NACH BEENDIGUNG DES ARBEITSVERHÄLTNISSSES

Im Zwischenabschluss zum 30. Juni 2019 wurde zur Ermittlung des Barwerts der Leistungsverpflichtungen ein Rechenzins in Deutschland und im übrigen Euroraum von 1,0% (31.12.2018: 1,9%), in der Schweiz von 0,35% (31.12.2018: 0,8%) sowie in Kanada von 2,85% (31.12.2018: 3,8%) verwendet.

Aufgrund der Neubewertung von nicht durch Vermögen gedeckten leistungsorientierten Versorgungsplänen erhöhten sich die Rückstellungen für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses erfolgsneutral um 14,7 Mio. EUR. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang des Rechenzinses im Euroraum. Die im Eigenkapital erfassten versicherungsmathematischen Verluste erhöhten sich dadurch unter Berücksichtigung latenter Steuern um 11,1 Mio. EUR.

10.) VERBINDLICHKEITEN ZUM ERWERB NICHT BEHERRSCHENDER ANTEILE

Die Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	30.06.2019	31.12.2018
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	136,4	44,9
Verbindlichkeiten aus Ausgleichsansprüchen von KG-Mitgesellschaftern	1,2	1,6
Summe	137,6	46,5

C.26 VERBINDLICHKEITEN ZUM ERWERB NICHT BEHERRSCHENDER ANTEILE

Die Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile erhöhten sich um 91,4 Mio. EUR durch den Ansatz der Verbindlichkeit zum Erwerb der restlichen 49% der Anteile an TEE HAI.

Die Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile sind in Höhe von 87,9 Mio. EUR in ein Net Investment Hedge Accounting einbezogen worden. Währungsbedingte Änderungen der in ein Net Investment Hedge Accounting einbezogenen Verbindlichkeiten werden erfolgsneutral in der Net-Investment-Hedge-Rücklage erfasst.

11.) EIGENKAPITAL

Auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat beschloss die ordentliche Hauptversammlung der Brenntag AG am 13. Juni 2019 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 185.400.000,00 EUR. Dies entspricht bei 154,5 Mio. Stück Aktien einer Dividende von 1,20 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie.

Die Gewinnrücklagen reduzierten sich um 91,7 Mio. EUR durch den erstmaligen Ansatz der Verbindlichkeit zum Erwerb der restlichen 49% der Anteile an TEE HAI Ende April 2019.

Unter den nicht beherrschenden Anteilen werden die Anteile Konzernfremder am Eigenkapital vollkonsolidierter Unternehmen ausgewiesen. Die nicht beherrschenden Anteile haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital und Rücklagen	Währungskursdifferenzen	Nicht beherrschende Anteile
31.12.2017	13,7	-1,2	12,5
Unternehmenszusammenschlüsse	14,1	-	14,1
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,9	-	0,9
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	-	0,1	0,1
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	0,9	0,1	1,0
30.06.2018	28,7	-1,1	27,6

C.27 ENTWICKLUNG NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE / 30.06.2018

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital und Rücklagen	Währungskursdifferenzen	Nicht beherrschende Anteile
31.12.2018	25,6	-0,9	24,7
Unternehmenszusammenschlüsse	42,0	-	42,0
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	1,3	-	1,3
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	-	-0,2	-0,2
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	1,3	-0,2	1,1
30.06.2019	68,9	-1,1	67,8

C.28 ENTWICKLUNG NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE / 30.06.2019

Durch den Erwerb von 51% der Anteile an TEE HAI erhöhten sich die nicht beherrschenden Anteile um 40,1 Mio. EUR (49%).

12.) ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSS-RECHNUNG

Der deutliche Anstieg des Mittelzuflusses aus laufender Geschäftstätigkeit im Vergleich zum Vergleichszeitraum des Vorjahrs resultiert aus einem vergleichsweise geringen Zahlungsmittelabfluss aus dem Anstieg des Working Capitals in Höhe von 31,7 Mio. EUR. Der Anstieg des Working Capitals resultiert dabei aus Veränderungen der Vorräte, der Bruttoforderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie aus den Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vorräte wie folgt:

in Mio. EUR	01.01.– 30.06.2019	01.01.– 30.06.2018
Erhöhung der Vorräte	-18,7	-101,8
Erhöhung der Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen	-89,3	-235,9
Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	76,5	138,2
Verringerung / Erhöhung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie auf Vorräte ¹⁾	-0,2	2,3
Veränderung Working Capital²⁾	-31,7	-197,2

C.29 VERÄNDERUNG WORKING CAPITAL

¹⁾ Ausgewiesen in den sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträgen.

²⁾ Bereinigt um Währungskurseffekte und Akquisitionen.

Die annualisierte Umschlagshäufigkeit des Working Capitals¹⁾ liegt mit 6,9 im Berichtszeitraum unter dem Niveau zum Jahresende 2018 (7,3).

Die sich aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 (Leasing) zum 1. Januar 2019 ergebenden Effekte auf die Konzern-Kapitalflussrechnung sind im Abschnitt „Konsolidierungsgrundsätze und -methoden/Angewandte Standards“ dargestellt.

¹⁾ Verhältnis von Jahresumsatz zu durchschnittlichem Bestand des Working Capitals: der Jahresumsatz ist definiert als der auf das Jahr hochgerechnete Umsatz des ersten Halbjahrs (Halbjahresumsatz multipliziert mit zwei); der durchschnittliche Bestand des Working Capitals ist für das erste Halbjahr definiert als Durchschnitt aus den jeweiligen Werten für das Working Capital am Jahresanfang sowie jeweils am Ende des ersten Quartals und des zweiten Quartals.

13.) Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

Die Klassifizierung und Bewertung der in der Bilanz ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

in Mio. EUR	30.06.2019			
	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	FVTPL ¹⁾	Summe der Buchwerte	Fair Value
Kategorien finanzieller Vermögenswerte:				
Flüssige Mittel	352,2	–	352,2	352,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.975,0	–	1.975,0	1.975,0
Sonstige Forderungen	115,8	–	115,8	115,8
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	24,0	3,8	27,8	27,8
Summe	2.467,0	3,8	2.470,8	2.470,8

C.30 KLASSIFIZIERUNG FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN / 30.06.2019

¹⁾ Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (Fair value through profit or loss)

in Mio. EUR	31.12.2018			
	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	FVTPL ¹⁾	Summe der Buchwerte	Fair Value
Kategorien finanzieller Vermögenswerte:				
Flüssige Mittel	393,8	–	393,8	393,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.843,0	–	1.843,0	1.843,0
Sonstige Forderungen	109,4	–	109,4	109,4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	11,3	6,2	17,5	17,5
Summe	2.357,5	6,2	2.363,7	2.363,7

C.31 KLASSIFIZIERUNG FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN / 31.12.2018

¹⁾ Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (Fair value through profit or loss)

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte haben überwiegend Restlaufzeiten von unter einem Jahr. Ihre Buchwerte entsprechen zum Berichtsstichtag näherungsweise dem Fair Value.

Von den in der Bilanz ausgewiesenen sonstigen Forderungen sind 108,7 Mio. EUR (31.12.2018: 89,2 Mio. EUR) nicht finanzielle Vermögenswerte im Sinne des IFRS 7. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus Umsatzsteuer und sonstigen Steuern, Rechnungsabgrenzungsposten und geleistete Anzahlungen.

Die Klassifizierung und Bewertung der in der Bilanz ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

in Mio. EUR	30.06.2019			
	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	FVTPL ¹⁾	Summe der Buchwerte	Fair Value
Kategorien finanzieller Verbindlichkeiten:				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.328,2	–	1.328,2	1.328,2
Sonstige Verbindlichkeiten	167,1	–	167,1	167,1
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	137,6	–	137,6	138,1
Finanzverbindlichkeiten	2.253,6	15,1	2.268,7	2.276,2
Summe	3.886,5	15,1	3.901,6	3.909,6

C.32 KLASSIFIZIERUNG FINANZIELLER VERBINDLICHKEITEN NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN / 30.06.2019

¹⁾ Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (Fair value through profit or loss)

in Mio. EUR	31.12.2018				
	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	FVTPL ¹⁾	Wertansatz nach IAS 17	Summe der Buchwerte	Fair Value
Kategorien finanzieller Verbindlichkeiten:					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.231,8	–	–	1.231,8	1.231,8
Sonstige Verbindlichkeiten	165,7	–	–	165,7	165,7
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	46,5	–	–	46,5	46,3
Finanzverbindlichkeiten	2.123,8	25,0	6,9	2.155,7	2.133,6
Summe	3.567,8	25,0	6,9	3.599,7	3.577,4

C.33 KLASSIFIZIERUNG FINANZIELLER VERBINDLICHKEITEN NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN / 31.12.2018

¹⁾ Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (Fair value through profit or loss)

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten haben überwiegend Restlaufzeiten von unter einem Jahr. Ihre Buchwerte entsprechen deshalb zum Berichtsstichtag näherungsweise dem Fair Value. Die Fair Values der in den Finanzverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Anleihen wurden aufgrund von Börsen- oder Marktpreisen auf einem aktiven Markt ermittelt (Stufe 1 der Fair-Value-Hierarchie). Die Fair Values der übrigen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzverbindlichkeiten wurden mittels der Discounted-Cashflow-Methode auf Basis von am Markt beob-

achtbaren Parametern ermittelt (Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie). Die Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile wurden auf Basis von anerkannten Unternehmensbewertungsmodellen ermittelt. Dem Unternehmensbewertungsmodell liegen Cashflow-Planungen zugrunde (Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie). Fair Values von Devisentermingeschäften und Devisenswaps werden über Terminkursvergleich bestimmt und auf den Barwert diskontiert (Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie). Die Marktwerte von Zinsswaps werden mittels der Discounted-Cashflow-Methode auf Basis aktueller Zinskurven unter Berücksichtigung des Nichterfüllungsrisikos ermittelt (Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie).

Von den in der Bilanz ausgewiesenen sonstigen Verbindlichkeiten sind 202,9 Mio. EUR (31.12.2018: 210,0 Mio. EUR) nicht finanzielle Verbindlichkeiten im Sinne des IFRS 7. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern, aus Umsatzsteuer und sonstigen Steuern sowie Rechnungsabgrenzungsposten.

Die Zuordnung der in der Bilanz zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten zu den Stufen der Fair Value-Hierarchie des IFRS 13 stellt sich wie folgt dar:

in Mio. EUR				
Hierarchiestufe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	30.06.2019
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	1,5	2,3	–	3,8
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–	4,3	10,8	15,1

C.34 FINANZINSTRUMENTE NACH FAIR-VALUE-HIERARCHIE / 30.06.2019

in Mio. EUR				
Hierarchiestufe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	31.12.2018
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	1,5	4,7	–	6,2
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–	5,5	19,5	25,0

C.35 FINANZINSTRUMENTE NACH FAIR-VALUE-HIERARCHIE / 31.12.2018

Die Verbindlichkeiten aus bedingten Gegenleistungen in Höhe von 10,8 Mio. EUR (31.12.2018: 19,5 Mio. EUR) betreffen bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten aus Beteiligungserwerben. Die Höhe der bedingten Kaufpreisanteile, die zum Fair Value zu bilanzieren sind, ist abhängig vom Erreichen bestimmter Ergebnisziele (z.B. Rohertrag, EBITDA) der erworbenen Gesellschaften und ist nach unten (0 Mio. EUR) sowie nach oben (10,9 Mio. EUR) begrenzt.

Die Verbindlichkeiten aus bedingten Gegenleistungen haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	2019	2018
Stand 01.01.	19,5	23,6
Anpassungen innerhalb des Bewertungszeitraums (Erhöhung Goodwill)	–	0,1
Unternehmenszusammenschlüsse	–	3,4
Zahlungen	–9,1	–
Währungskursdifferenzen	0,4	–
Stand 30.06.	10,8	27,1

C.36 ENTWICKLUNG DER VERBINDLICHKEITEN
AUS BEDINGTEN GEGENLEISTUNGEN

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Essen, den 6. August 2019

Brenntag AG

DER VORSTAND

Steven Holland

Karsten Beckmann

Markus Klähn

Georg Müller

Henri Nejade

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die Brenntag AG, Essen

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals, Konzern-Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Brenntag AG, Essen, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2019, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen

Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Düsseldorf, den 6. August 2019

**PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Thomas Tandetzki
Wirtschaftsprüfer

ppa. Frank Schemann
Wirtschaftsprüfer

IMPRESSUM UND KONTAKT

HERAUSGEBER

Brenntag AG
Messeallee 11
45131 Essen
Telefon: +49 (0) 201 6496 1141
Fax: +49 (0) 201 6496 2003
E-Mail: info@brenntag.de
Internet: www.brenntag.com

KONTAKT

Brenntag AG
Corporate Finance & Investor Relations
Thomas Langer, Diana Alester, René Weinberg, Bianca Li
Telefon: +49 (0) 201 6496 1141
Fax: +49 (0) 201 6496 2003
E-Mail: IR@brenntag.de

GESTALTUNG

MPM Corporate Communication Solutions
Untere Zahlbacher Straße 13
55131 Mainz
Telefon: +49 (0) 61 31 95 69 0
Fax: +49 (0) 61 31 95 69 112
E-Mail: info@mpm.de
Internet: www.mpm.de

DRUCK

Woeste Druck + Verlag GmbH & Co. KG, Essen



HINWEIS ZUM ZWISCHENBERICHT

Der Zwischenbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

RUNDUNGSHINWEIS

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

DISCLAIMER

Dieser Bericht enthält möglicherweise bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Brenntag AG und anderen derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken und Ungewissheiten sowie sonstige Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Leistung der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die Brenntag AG beabsichtigt nicht und übernimmt keinerlei Verpflichtung, derartige zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.



FINANZ KALENDER

2019

24. SEP

2019

Berenberg/Goldman Sachs
German Corporate Conference,
München

25. SEP

2019

Baader Investment Conference,
München

6. NOV

2019

Zwischenbericht Q3 2019

Brenntag AG

Corporate Finance & Investor Relations

Messeallee 11

45131 Essen

Deutschland

Telefon: +49 (0) 201 6496 1141

Fax: +49 (0) 201 6496 2003

E-Mail: IR@brenntag.de